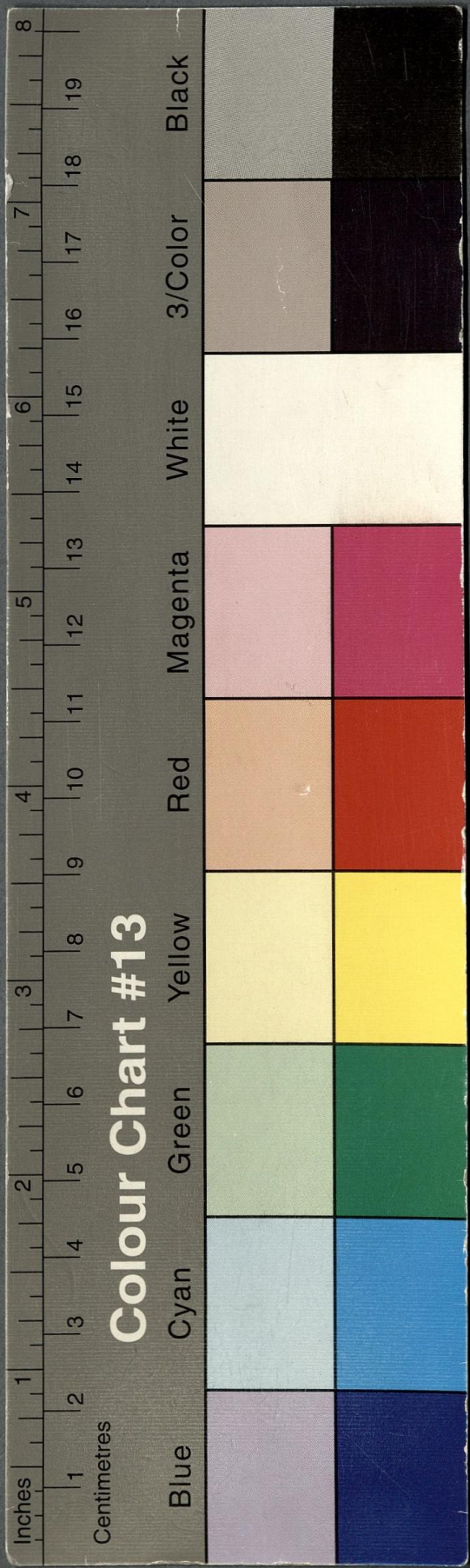


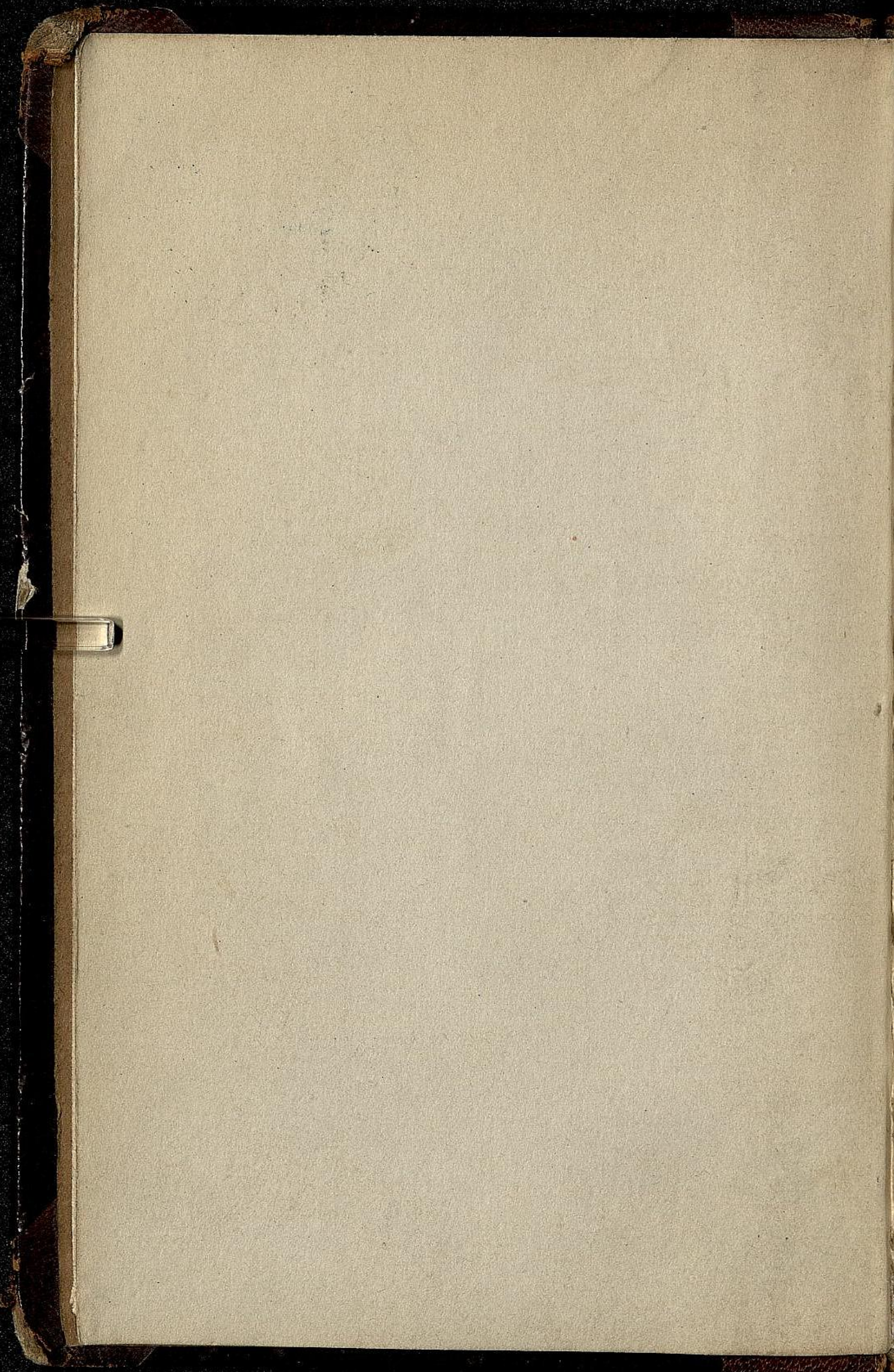
RM 57
1162



A 420

B 391

B
391



R M 57/1162 *hse*



RA001278

Dem Edlen vnd
Nesten / Wilhelmen von
Janowitz / des durchleuchtigen hoch
gebornen Fürsten vnd Herrn / Her-
ren Christoffens / Herzogens zu
Wirtemberg / zc. Zeugmeyster /
meinem günstigen lieben
Junczherren.



Dier vnd Ne-
ster / günstiger
lieber Juncz-
herren / E. V. sind
meine gantz willige dienst
neben wünschung eines
glückseligen Newen jarß /
jeder zeit zuvor. Ich habe
A ü mei-

meine tag lust vnd new ge=
habt/ allerley künstliche vñ
rechtschaffene Schimpfli
che Feuerwerck zu vben
vnd zu treiben. Der
wegen ich denn dieselben/
vnd sonderlich die vorberei
tung zu solchen wercken/ in
diz gegenwertig Büchle/
samt den Figuren/ ver=
fasset/ Wie E. V. hierausz
günstlich zu sehen vnd zu
lesen haben.

Demnach vnd dieweyl
ich wol weiß/ das E. V. zu
sol=

solchen turtzweyligen sa-
chen grosse lust tragē / auch
dergleichen selbst vil getrie-
ben / So hab ich nicht vn-
terlassen mögen / **L. D.**
als dem rechten Patro-
nen bund liebhaber solcher
Kunststücke / dieses Büchle
im Truck zu dedicieren / vñ
damit zuuerehren / Wie ich
denn nit zweyffele / **L. D.**
nicht allein hieran ein son-
ders gefallen / sonder auch
andere kurtzweilige leut / in
vbung solcher Stücke / ein

A iij guces

gutes gefallen haben wer=
den.

Bitte derhalben gantz
demütiglich E. V. wöller
inen diese meine Dedicacion
vnd künstlich wercke/
günstig gefallen lassen/vñ
von mir freundtlich an=
men. Denn wo ich E. V.
nicht allein in einem sol=
chen geringen wilfaren/
sondern in ein grössern/
meinen vnderdienstlichen
willen erzeygen köndte/
sol mich dieselb jederzeit gantz
willig

willig befinden. Und thu
mich E. V. zu dienen je-
derzeit befehlen. Datum
Schorndorff am Newen
Jahrstag/ Anno LX.

E. V. Dienstwilliger
Johan Schmidlapp.

Vorrede

Vorrede an den günstigen Leser.



Ich habe kein zweyffel
freundtlicher Leser / es
werde etliche mißgünsti-
ge Künstler / diß mein
Klein / doch künstlich wercklein / das
solches an tag komme / verdriessen/
dieweyl vormals dergleichen in dem
Truck niemals aufgangen / Denn
ich solches nicht auß Büchern zusam-
men geklaubt / sondern von etlichen
dieser kunst wolerfarnen (nicht one-
gelt) zuwegen gebracht habe / Der-
wegen / vnnnd ob ich wol bedacht ge-
wesen / solche künstlein mir allein zu
behalten / so hab ich doch dieselbigen /
dieweyl sich junge gesellen / vnnnd an-
dere der künsten liebhaber (böfers zu

ver-

vermeyden) hiermit erlöstigen/ vnd
diese stücklein vben möchten / vnter
die hand genommen/ vnd (vngeach-
tet / das ich von etlichen besprochen
worden/ inen diese stücklein nit vmb
gering gelt folgen zu lassen) gleich-
wol damit meniglich sich darmit er-
löstigen möge/ in Truck gegeben/ In
willen vnd meinung/ allen kurtzwei-
ligen Künstlern darmit zu dienen.
Verhoff auch mit solchem Wercklin
andere dieser kunst höher erfarnere
Fewrwercker zu reytzen / dis werck
mit irem zusatz teglich zu besseren/
Auch sol sich derjenige/ so sich mit di-
sen künstlein vben wil / nit verdries-
sen lassen / die beschreybungen der
Fewrwerck fleissig zu lesen / vnd in
auff das best nachzutrachten/ Denn
nit möglich/ alles gnugsam volkom-
menlich zubeschreyben / Wiewol ich
es auff das weytleuffest/ vnd so viel

ich vermeint von nöten sein/ beschrie-
ben habe/ Vnd so du also fleiß dar-
mit haben wirst/wirstu gute künst-
liche stücklein befinden / Kanst dich
auch durch solchen fleiß vnd gewar-
sam/für schaden vnd vnrat bewa-
ren. Ich hette gleichwol auff mehr
manieren schimpfliche Fewrwerck
künden anzeygen / hab es aber von
vnnöten geachtet / Denn auß diesen
mögen gar nahe allerley Fewrwerck
gemacht werden/ so zum schimpff ge-
hören / wenn du allein der sachen ein
wenig fleißig nachgedenckst/wie dir
denn die vbung wol wird vnterricht
geben. Wenn ich nun spüre / das dis
mein künstlich wercklein/dir vnd me-
niglich angenehme sein wird / wil ich
mitler zeit solches (ob Gott wil) mit
andern Fewrwercken / so zum ernst
gebraucht möchten werden/mehren.
Auch bin ich wol willens gewesen/
zu end

zu end dieses Büchleins/dich zu vn-
terrichten / wie du einen fliegenden
Trachen in den lufften machen solt/
welches von denen/so dessen vnerfa-
ren / für vnmüglich geachtet wirdt/
Wil ich doch solch künstlich vnd kurz
weylich stücklein behalten / bis ich on
das dieses büchlein mit andern Feuer
wercken bessere. Vnd hiemit dich
gebeten haben/wöllest jetztmals mit
diesem vergnügt sein/bis ich mit dem
vbrigen/wie gemeldet / auch hernach
komme/Damit du solche auch dester
baf zu rechtgeschaffnen ende möch-
test bringen/Datum Schorn
dorff am newen
Jartag.

M. D. LX.

Register der Feuwercck
so in diesem Büchlein begriffen
sind/sampt andern stücken.

I.

Salpeter wie der gemain tügens-
lich zun Feuwerccken zu zurichten
seye. 1

II.

Obgemelten Salpeter/wie er zu
schmelzen seye. 2

III.

Kol zun Feuwerccken tügenlich/
von was holz sie sein sollen. 2

IIII.

Schwebel wie er sein solle zun
Feuwerccken. 2

V.

Rechtertzlein von Feuwercck/
so sie angezündt / einem in der hand
zerfaren. 3

Rackes

VI.

Racketen stöck wie sie zu zurichten
seyen. 4

VII.

Racketen die fliegen mit einem
schlag. 9

VIII.

Racketen die auff der erd hin vñ
wider lauffen/auch mit ein schlag. 9

IX.

Racketen die fliegen mit zweyten
oder dreyen schlegeln. 19

X.

Racketen die herwider lauffen
an schnüren. 23

XI.

Ein umblauffend Redlein/so es
wird angezünd. 28

XII.

Ein schön Gewerck/welches ge-
nant wird der Stock mit viel aufffa-
renden feuren. 33

XIII.

Ein Streytcolben mit aufffa-
renden feuren. 41

Ein

XIIII.

Ein schieffende Sackel oder liecht. 49

XV.

Fewerkugel ins wasser. Magst solche auch auß einem Mörser werffen/so du wilt/denn sie ganz schön brint. 52

XVI.

Fewerkuglen/so sie auff einem ebenen platz angezündt werden / das sie drey oder vier sprüing thund/vñ solche Kuglen werden von einem weyssen zeug gefüllet/Wie du solchen machen solt/wirstu vnter der beschreybung vnterricht. 58

XVII.

Fewerkugel die in einer Stuben mag angezündt werden/laufft darinn hin vnd wider. 62

XVIII.

Ein vnterricht/wie du sampt einer gesellschaft zu Fasnacht zeiten ein schön Nummarey von Fewrwerck zurichten magst. 65

Ende dieses Registers.



Eist von nö-
ten / ehe vñnd ich zu
den beschreybungen
der Fewrwerck tret-
te / das ich zuuor ein
wenig berichts an etlichen stücken ge-
be / durch welche die Fewrwerck ge-
macht vñnd zugericht müssen wer-
den / auff das es dir dester gewiser
von stat gehe.

Wie man den ge-
meinen Salpeter / so hin
vñnd wider verkaufft wird / bas leu-
tern vñ zurichten sol / das er zu allen
Fewrwercken rugenlich seye / Denn er
gemeinlich so er verkaufft wird / noch
nicht gnugsam geleutere
worden ist.

Zu ihm also : Vñ des gemei-
nen Salpeters / so vil denn du
B nottürff-

nottürfftig bist / geuß frisch wasser
daran / vngeseht das das wasser
zwen oder drey zwerch finger daru-
ber gehe / Vnd das geschir sol eysen
sein / laß in darinn also sieden / völig
so lang als man herte eyer seud / oder
ein wenig lenger / vnd als damit sol
er auch verscheumbt werden / Nach-
mals lasse ihn ein wenig vberschla-
hen / als denn geuß es in ein tennen
oder irden geschir / vnd laß in also
anschießen in külem ort / welches ge-
schehen mag vngeseht in einer nacht /
Nachmals die laug herab geseigt / vñ
den angestoffnen Salpeter auff ein
bret oder becken gethan / ander Son
oder auff dem ofen gnugsam getru-
cket / vngeseht auff 24. stund / oder
was lenger / Vnd so er also zubereyt
ist / als denn ist er zu allen Fehrwer-
cken / darzu er denn gebraucht wirdt /
gantz fertig.

Wie

Wie man gemel-
ten Salpeter schmelzen
soll / auff das er dester sterck^rer zum
Fewrwerckⁿen seye / vnd in die len-
ge bestendiger bleybe.

In obgemelts Salpeters / so
vil du wilt / thu solchen in ein ei-
sen geschirre / mach ein gut hell
fewr darunter / truck^e in als vnter /
vnd so er gar vergangen ist / als denn
geuß ihn in ein meß kupffer / oder ey-
sen geschirre / laß in also wol kalt wer-
den / als denn ist er nach dem besten
fertig / vnd zu allen Fewrwerckⁿen /
dester geschickter vnd bestendiger /
Mag auch nicht / wie sonst / wider-
umb ein feuchten an sich ziehen.

Kol wie sie sein

sollen/auch von was holz.

Derck/so offft du vnter den beschreybungen findest Kol / das du allweg nimest/ die von lindten holz seyen/ Sihe auch das solche gnugsam gebrant seyen wordē. Wo du aber in der eyl solche nicht haben möchtest / als denn nim̄ allein büche Kol/wie die Schmid brauchen/ vñ nicht diese/so an einem feur gebrant werden / sondern die von kōlern gebrant seyen/vnd das an solchen kein rind seye. Vñ auff gemelte weis/sind die Kol tūglich.

Schwebel wie solcher sein solle.

Erstlich soll er sein an der farb schön gelb/ vnd so du solchen ein weyl

weyl in zugethaner handt hast / das
er entzwey breche. Weyters ist nicht
von nöten anzuzeygen / denn er al-
lenthalben gut vnnnd gerecht ver-
kauft wirdt.

Hiernach folgen die be-
schreybungen der feu-
werck.

Lechkerzlein vñ
feuerwerck / so sie angezünd /
einem in der handt zerfaren.

Nachs also : Nim gut Schief-
puluer / als denn verlasse einen
leym / mache solchen zimlich
dünn / geuß an gemelt puluer / das so du
es wol durch einander temperierst /
das es ein zimliches dickes tayglein
geb / so solches beschehen / brich es mit
einem messer auß / das es kerzlein
B ij geb /

geb/ fingers lang/ In der dicke aber/
wie die Cipotec^{is}chen reuchkerzlein
seyen. / Denn welger sie mit der hand
oder mit einem messer / auff einem
glatten gehobelten bret / Vnd damit
es nit am bret anhangt / bestreue es
mit klein gestossenem puluer / damit
du die kerzlein gantzlich formiern vñ
machen mögst / nach art wie sie denn
sein sollen. Ist auch nicht von nöten/
das du füßlein daran machest. Vñ so
sie also gemacht sein / leg sie neben ein
ander auff ein brettein / zu zimlicher
werme / laß sie denn also ein zeytlang
trucknen / Denn je elter sie sind / je bes
ser / vnd geschwinder sie einem in der
hand zerfaren. Magst auch den leim
an stat des wassers / mit gebrantem
wein verlassen / solches steht zu dir /
als denn sind sie fertig.

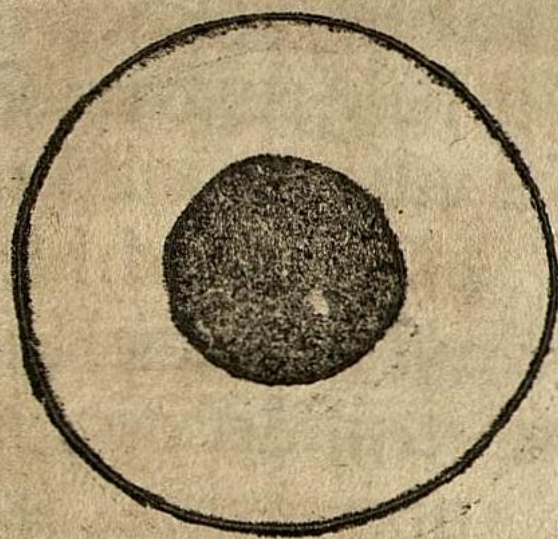
Racketenstöcke

wie solche zu richten sein/
Darinn denn die Racketen gemacht
müssen werden.

NIm erstlich ein gut Pierbaum
holz/das dürr sey/on nest/vnge
fehr eines arms dick/vnd einer
span lang/Las solch holz rund trehē/
in der dicke vngeser zweier zimlicher
zwerch finger dick. Merck auch hie/
das ich dich hiemit wil leren/die klei
neste form der Racketenstöck eygent
lich aufzuteilen/vñ zubereiten/Wie
wol sie kleiner auch gemacht möchtē
werden/aber solche nach meinem ge
dunck en zu klein/vnd nit sonders tü
genlich seyen / Auch wie du in solcher
aufteilug des kleinē Racketenstöck
vnterricht wirst / verstehe auch von
den grossen / wie du den hören wirst

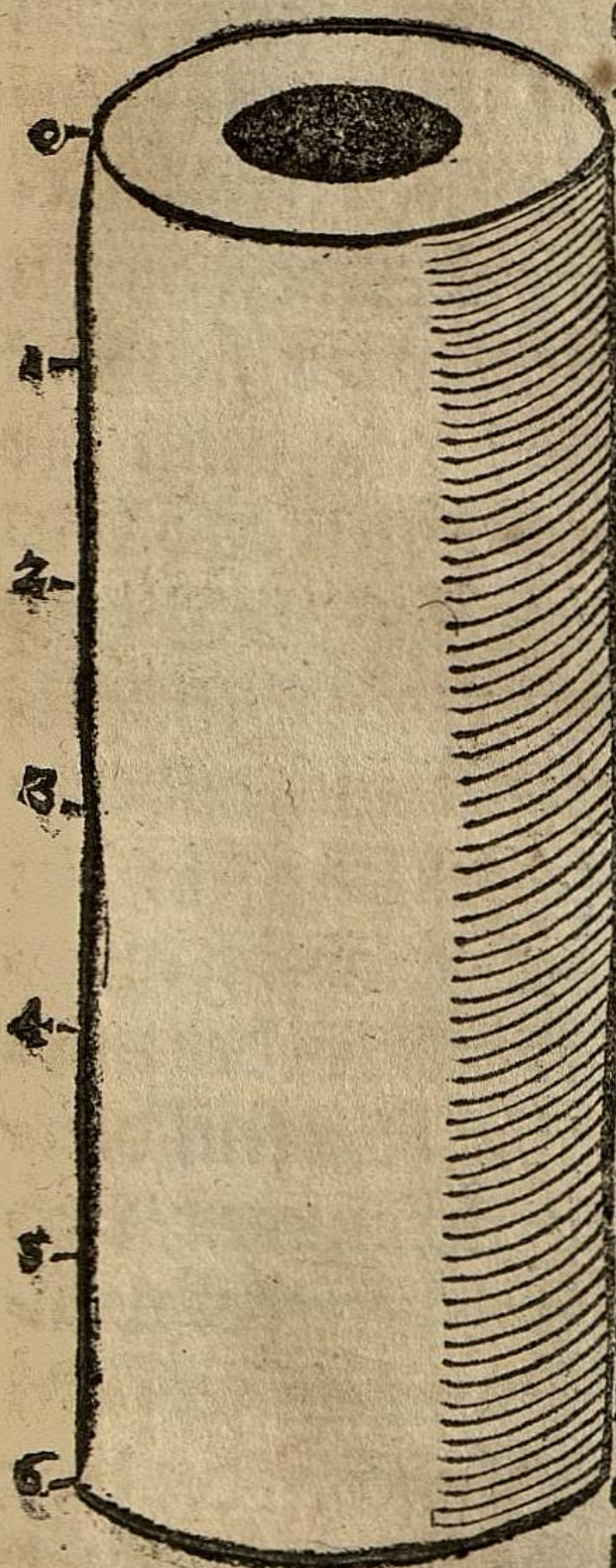
B liij zu end

zu end diser beschreybung. Vñ so das
holz also (wie gesagt) gedreht ist / als
denn laß dir den Drechßler mit einem
Drehneber ein loch durch das holz /
so fern es denn von nöten wirt sein /
trehen / vñnd das solch loch gerad in
der mitte des holz hinab gehe / vñnd
ganz sauber vñnd glat heraus / er ge-



drehet seye / auch
das solcher neber
ein loch / das diese
weyt / so hinne-
ben in der mitt
des grossen zir-
ckels verzeichnet
ist / gebe / Oder a-

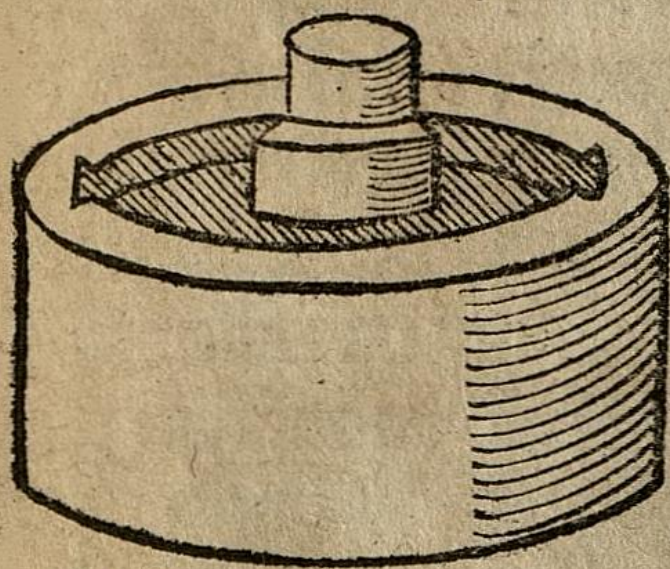
ber / gar ein wenig kleiner oder größ-
ser (Den die Drechßel neber mit all-
weg eben gerad diese größ haben)
Der ander zirckel darumb / ist die
gantz dicke des Rackettenstock's. So
denn solch loch hindurch gedrehet /
als



^v
als denn nimm
mit einem zir-
ckel die ganze
weyte des lochs/
welche weyte ge-
nant wirdt der
Diameter/vund
fabe an einem ort
des rundgedrehe-
tē holtz / auß weit-
dig/mit dem zir-
ckel nach der leng
des holtz sechs
teyl hinab zu mes-
sen / vnd in auß-
gang des sechste
theils/stich einen
puncten / vñ laß
in solchem pun-
cten das holtz e-
ben hindurch ab-
drehē / auff solchs
B v besiz

besihe hie obgesetzte figur. Nachmals
laß dir an gemeltem stock zu vnterst
einen absatz eines halbē zwerchs fin-
gers hoch/auch das solcher auffß halb
theil der dickē des stock's hinein getre-
het seye/vñ zwey zepflein daran/da-
mit es sich/so das vndertheyl daran
Kompt/wie den folgen wirt/sich satt
in einander schliesse / wie denn die
Drechsler die streubüchsen also ver-
schliessen. Als denn so laß dir drehen/
ein ander sinwel holz / ein wenig di-
cker den der stock / solle auch andert-
halb vberzwerch finger lang sein / An
solchem holz laß dir ein absatz an ei-
nen ort gerad hinab drehen/der mit-
te zu/vñ solcher absatz solle sein/drei-
er zimlicher messer rücken weit / vnd
solle auch gerad hinab getrehet wer-
den / das es allein zumit ein zepflein
gewint/welchs zepflein/eben die dickē
des stößels so in den Raßetenstock
gehört/solle haben. Nun aber/ich dich
noch

noch nit gelert habe / den stößel / auch
 wie dick er sein solle / darein zu ma-
 chen / Derhalb soltu hindersich gehn /
 vnd die teylung des stößels besehen /
 vnd von solcher theylung / gerad die
 dick mit einem zirckel nemen / vñ nach
 desselbigen zirckel weit / das zepflin
 ganz eben in derselbigen dick trehen
 lassen / Vnd solches solle zu förderst
 rund abgetrehet werden / vnd dreyer
 messer rücken lang sein / wie den oben
 gemelt ist. Solchs klerlicher zu mer-



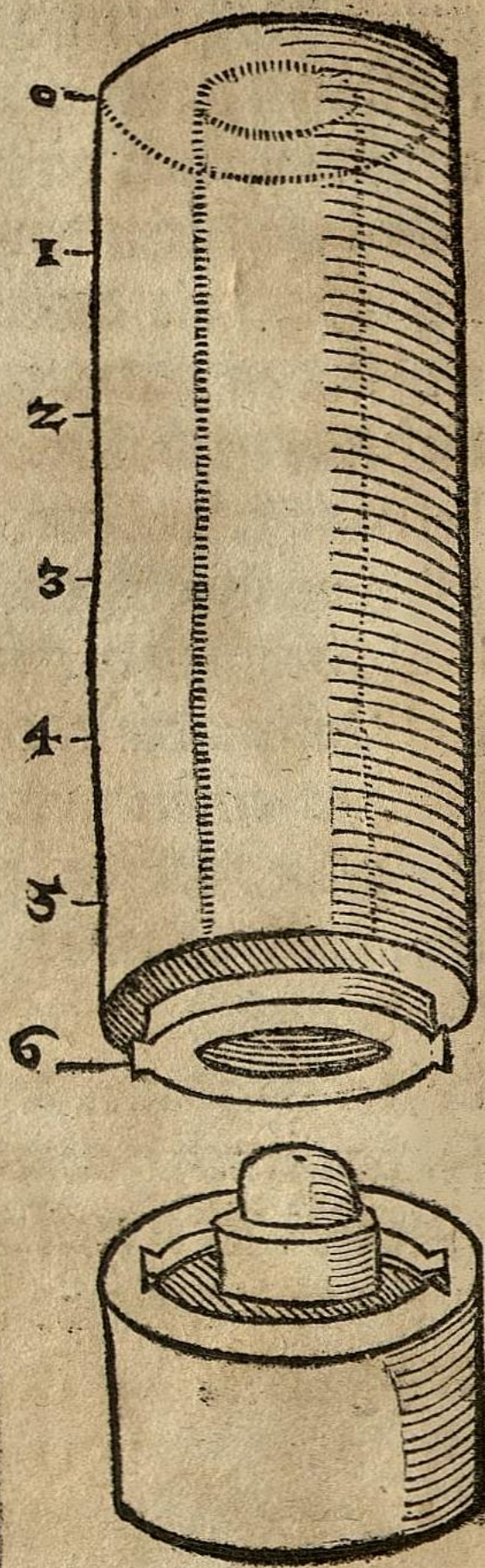
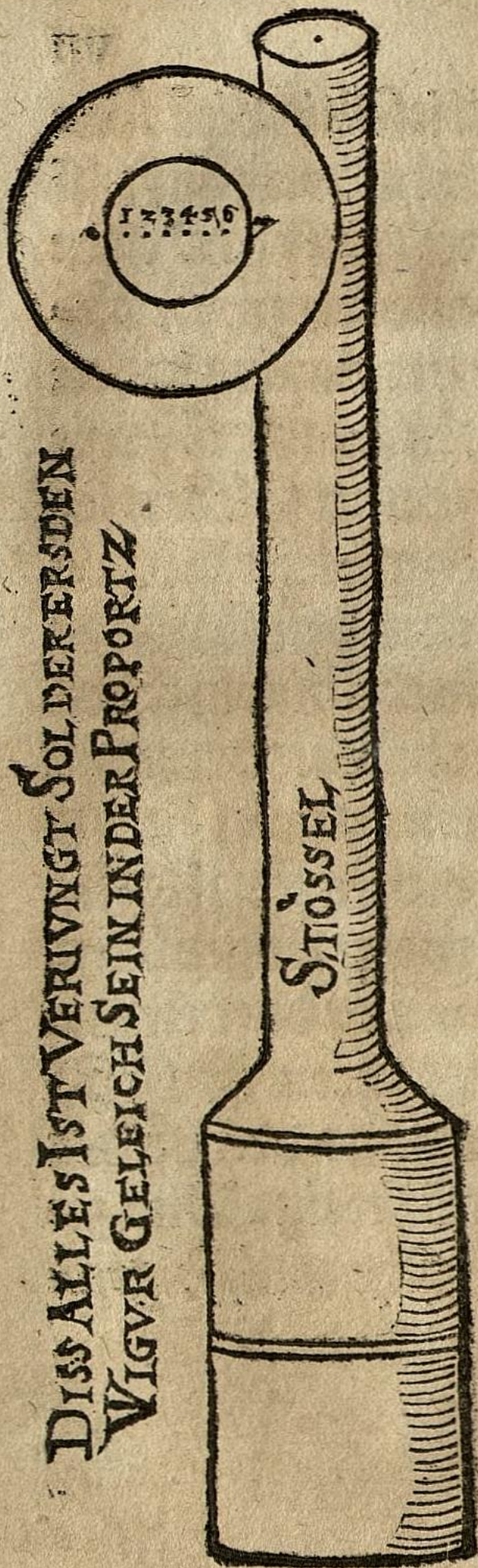
ckē / besihe dise
 figur. So den
 solches also ge-
 macht ist / als
 den so laß dir
 vñ dz zepflin
 herum ein

schloß einwärts hinein trehen / damit
 sich beyde stück in einander ganz sat
 beschliffen / so sie in einander vñ getri-
 bē werden / gleich wie die streich oder

sant büchssen/welchs den den drechß
ler wol wissend ist / Auch solle das
zepflein/ vnderthalb seiner angezeig
ten leng (verstehe inwendig in dem
füßlein) eins zimlichen messer ruck en
dicker sein/vñ also ein abseglein han/
vnd so den dise zwey stück also genz
lich zugericht seyen/vnd sich ganz sat
also in einander schliessen / als denn
sind sie fertig. Auch mustu haben ei
nen stößel darein / nemlich auff diese
form: Nim ein Pirberon holz/ vnd
laß dir einen stößel darauf drehen/
auff folgende weis. Nim erstlich die
weyte des lochs im Racketenstock/
welches genant wirt der Diameter/
mit einem zirckel auff das aller fleis
sigst / vñnd trag solches auff ein glat
gehobelt bret oder tisch / vñnd theyl
solche weyte auff 8 aller fleissigst in
siben gleich teil/ So solches beschehen/
winne mit dem zirckel solcher theyl
gerad

gerad fünff/ vnd dieselbig dick solle
 der stößel ganz gerecht durchauf bis
 an die hantheb haben / auff das aller
 gleichest/ denn die andern zwen vber-
 rigen teyl/ die dicke des papirs bedeuten/
 in den gemachten Rackete / wie
 du denn in beschreybung solcher/ sehen
 wirst. Vñ die leng solchs stößels
 soll sein also: Wenn du den stößel in
 das obertheil des stock's hinein fallen
 lest / bis an die handheb/ als denn soll
 solcher einen halben zwerg finger
 für gehn. De stiel solches stößels ma-
 che auff vier vberzwerg finger lang/
 In der dicke aber/ wie er dir denn in
 deiner hand am füglichsten ist / So
 solcher auch gemacht/ als den ist der
 ganz Racketenstock fertig. Vnd zu
 besserem verstand besihe nachfolgen-
 de figuren.

DISS ALLES IST VERIVNGT SOL DER ERSDEN
 WIGVR GELEICH SEIN IN DER PROPOTZ



Weiter so ist von nöten/ das du ha-
 best auch grössere Racketenstöck/ zu
 den feurwercken ganz gebreuchlich.
 Wil aber ich dir die bequemste größ
 vnd form anzeygen/welches den dir
 in andern feurwercken zu volbrin-
 gen/nit ein geringes sein wirt/Wie du
 den in etlichen nachfolgenden beschrei-
 bungen hören wirst. Wiß derhalb/
 das die grössern/keiner andern theyl-
 lung/in allen dingen bedürffen/ allein
 das sie irer proportz vnd größe halbt
 dest grössere theyl bekommen/ Doch
 hab guten fleiß in auftheylung der
 stöck / vnd auch der stößel/ sie seyen
 groß oder klein/ den mit wenig an sol-
 che gelegen ist/ Die bequemste größ
 aber der Racketenstöck/ ist diese/nem-
 lich/das allweg ein gemachte Rackete
 in die andern fein getrungen hinein
 geschoben werde/welchs aufs gewis
 fest zuwegē gebracht mag werde/in
 fleißig

fleißiger abtheilung der weyte/wel-
ches genant wirdt der Diameter des
lochs im kleinen Racketenstock/ vnd
nach solcher weite/einen stößel lassen
drehen/welcher als denn die rechte
grösse des anderen Racketenstock's
haben wird/ Vnd so du die dicke des
stößels ganz gewis auff ein glatten
tisch auffgetragen hast/als denn theil
solche weyt in fünff gleicher theyl/vñ
nimme denn die weyt zweyer sol-
cher theyl/die addier zu obgemelten
fünff theylen/so werdens sieben/sol-
ches ist denn die weyt des lochs im
andern Racketenstock. Solche auf
theylung verstehe auch vom dritten
stock/allein das solcher auf dem loch
des andern stock's getheilt solle wer-
den/Solches auch/verstehe von an-
dern grösseren stocken/so weit denn
die größ leyden mag / Die leng aber
eines jeglichen stock's vnd stößels/
wirst

wirft du leichtlich auß der weyte des
selbigen stock's durchgedrehten lochs
zurwegen bringen/nach vorgemelter
weyß des kleinen stock's/ vnd solcher
stock'solt du drey haben/das auch all-
weg die gemachten Racketen/sein ge-
drungen in einander gehen/Als nem-
lich/die kleinest in die mittel/vnnd die
mittel sampt der kleinen darin / in die
dritten Racket. Wenn du denn also
diesen teylungen fleissig nachkompst/
so werdens wie gemelt / sich selbs in
einander schicken.

Also hast du auff's aller fleissigst
beschrieben / vnnd auch die aufthey-
lung der Racketenstock's/daran denn
viel gelegen ist/den zu viererley fewiz-
werck die Racketen gebraucht wer-
den / wie du denn nachgehents sehen
wirft.

C Wie

Wie du solt ma-
chen gar schöne Racketen/
die da von inen selbs eben hinauff in
die höch faren/oder auff ebner erd
hin vnd wider lauffen/vnd zu letzt
einen schuß thun.

Erstlich ist von nöten / das solch
papier/darauff die Racketen ge-
macht müssen werden / zwifach
auff einander geleimbt werde/ vnd
mit flacher hand ganz glat auff ein-
ander gestrichen/ Darnach wol tru-
cken lassen werden / so solches gesche-
hen/als den nimme das obertheyl des
Racketenstock's/in welchen du denn
Racketen machen wilt/vnd leg es
auff ein ort des geleimbtten papiers/
vnd nach der höhe solchs stock's/solle
das papier gerad hinauff in gleicher
höhe geschnitten werden/ Solches pa-
pir schneid so vil du den Rackete ha-
ben

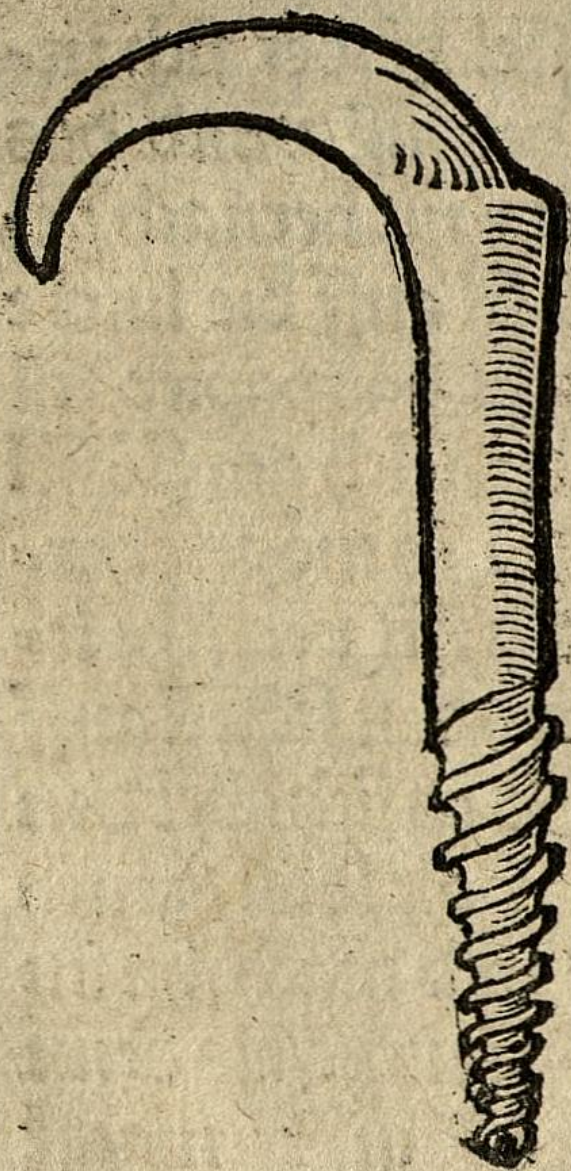
X
ben wilt / nach jetzt gemelter höhe / Als
den nim̄ der papier eins / vnd mach es
mit der zungen ein wenig feucht / auff
beyden seite hinauff nach der leng / an
dem ort da die Rack et den hals be-
kompt / aber mit naß / auch sol es mit
breiter feucht gemacht werde / den al-
lein so weit das helfle gehet / auch nie
zu förderst am ort / Den̄ solches allein
darumb geschicht / das sich die helflin
der Rack etē dest gerner zusammen zie-
hen lassen / vnd so vil dest weniger ab-
springen im̄ zusammen ziehen / wie dz
den̄ nachgehents hören wirst. Nach-
mals nim̄ den stößel / vn̄ solcher papier
eins auff den stößel gewunden / vn̄ in
der hand vn̄gedreht / biß es auff das
aller settest auff einander anlige / vnd
sich mit dem stößel mit waß lest anzie-
hen / Auch soles gantz gerad auff den
stößel auffgewundē werden / dz das
papier vnten vnd oben gantz gleich

C ij seye

seye/vnd kein fach papier für das an-
der gehe/auch solle das gefeuchter teil
im auffwickeln vornen an stößel ko-
men/so solchs auch beschehen/halt al-
so das vmbgewickelt papier sat auff
dem stößel auff einander/vnd schieb
es oben in stock hinein / vnd so des
vmbgewickelten papiers zu viel we-
re/das es nicht in stock hinein gescho-
ben möchte werden/ als denn so reis
davon/so viel bis es ganz gedungen
hinein gehet / doch solt du in allweg
sehen/das du es auff dem stößel nicht
von einander lassst gehen/bis es hin-
ein geschoben wirdt / So denn sol-
ches also gedungen hinein geriben
ist/ denn so du es eben hinein stossen
woltest/würde solches nit gut thun/
sonder immerzu im hinein schieben/
vmbgewant muß werden/wie denn
die vbung dir solchs wirt anzeygen.
Solch papier laß vngesehr eines hal-
ben

ben zwerg fingers breyt vnden am
 stock für auß gehen / Oder so die Ra-
 cketen groß weren / lasse es ein we-
 nig lenger für auß gehen / vnd den
 stößel darüber das papier gewickelt/
 zeuch in stock hinein / dz er dem stock
 gleich gehe / vnd nichts dest weniger
 das papier / wie oben gemelt / vnten
 am stock fürgehe. Auch so mercke/
 wenn du den stößel hinder sich zie-
 hen wilt / oder gar heraus / vnd das
 dennocht das papier nit hernach ge-
 he / so treyb den stößel auff die lincke
 seydt herumb / so steht das papier stil-
 le / Wilt du aber das es sich am stößel
 anziehe / auff das du es mögest her-
 auß thun / so es fertig ist (verstehe le-
 re Racketen) so treyb den stößel auff
 die rechten seyten / So es sich aber den-
 noch nit anziehen wolt lohn / zeuch
 den stößel heraus / vnd mach ihn im
 mund gar ein wenig feucht / als denn

C iij magst



magstu es im stock vñwenden oder
 heraus zihen. Nu/so solcher stößel de
 Racketenstock vntē gleich ist/vñ das
 papir nichts dest weniger eines zwer
 che fingers breit für auß geht/Als den
 nimm eine seiten in der größ wie sie die
 Luter brauchen zu den grossen/Zun
 Kleinen aber/ einē der was kleiner ist/
 Solche seyt sol zweier spañ lang sein/
 vnd in beiden orten geknüpftē schlin
 gen haben/wie den hieneben gesetzte
 figur außweist. Nachmals nimm ein
 gürtel/vñ streif die seyt mit der einen
 schlingen daran/ vnd gürt die gürtel
 vñ dich/dz die seyt fornen sey/als den
 mustu habē ein zimlich starckē schrau
 ben/ auff dise form vnd figur/Solche
 schraub schraube in ein wand / in der
 höhe bis zu der gürtel / vñ denn nimm
 den Racketenstock mit fürgeendem
 papir in die recht hand/vñ schlag die
 seyt vnten zunechst am stock vñ das
 papir/das die seit den stock anrühre/

vnd der sayt hart an einander her-
umb gehe / als denn halt die saitten
also / vnd thue die andern schling an
obgemelte eingeschraubte schraub/
als denn nimme das vntertheyl des
Kacketen stock's / in die linck'e hand/
vñ hebe das zepflein in das fürgehen
de papier hinein / bis an den absatz/
So du denn also das ober vnd vn-
tertheyl des stock's gegen einander
also haltest / mit sampt den vmbge-
schlagnen seyten / am fürgehenden pa-
pier / als denn zeube mit dem leib sol-
che seyten ganz wol an / das die
Kack'et ein feines helflein bekom̄ / vñ
das das helflein so genach mit der
seyten zusammen gezogen werd / das
allein ein zimliche nehnadel hindurch
gehe / Auch merck in allweg / das das
helflein gerad zumitt des Kack'etlins
seye / vnd so sich das helflein in anzie-
hung der seyten / nicht ganz gerad in
die

die mitte wolte schicken/als den̄ must
 du solches fürkommen/ mit ein we-
 nig vmbwendung des Racketen-
 stock's/doch so du also den stock wen-
 dest/ must du der seyten ein wenig
 nachlassen/bis es gewend ist/denn es
 sonst ganz leychtlich das helflein des
 Racketleins abschneyt / im zusam-
 men ziehen/ So es den̄ als obgemel-
 det/ gnugsam zugezogen ist/als denn
 so stehest du also mit sampt dem Ra-
 ckettenstock/wie dann dise figur kler-
 lich außweyßt/ Vnd damit du alle
 meine beschreybungen deſter baß ver-
 stehen mögeſt/hab ich dir allenthal-
 ben die figuren artlich dargeſtellet.

C v Niii

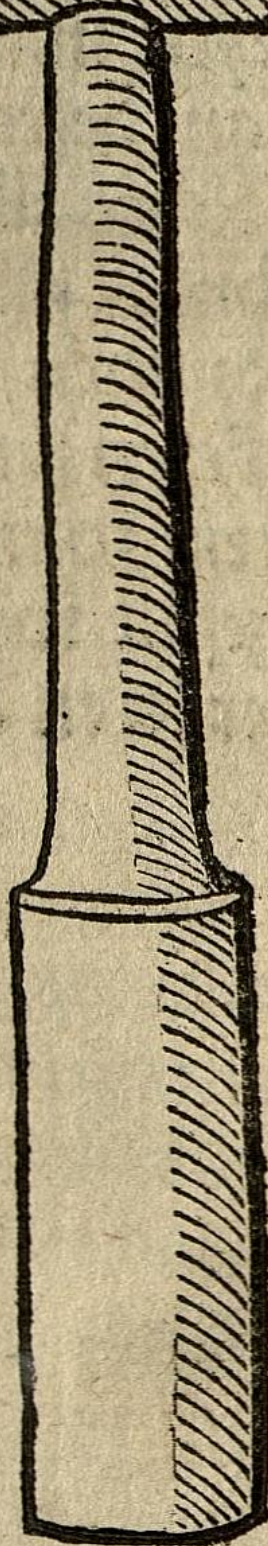
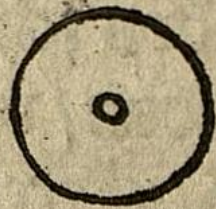
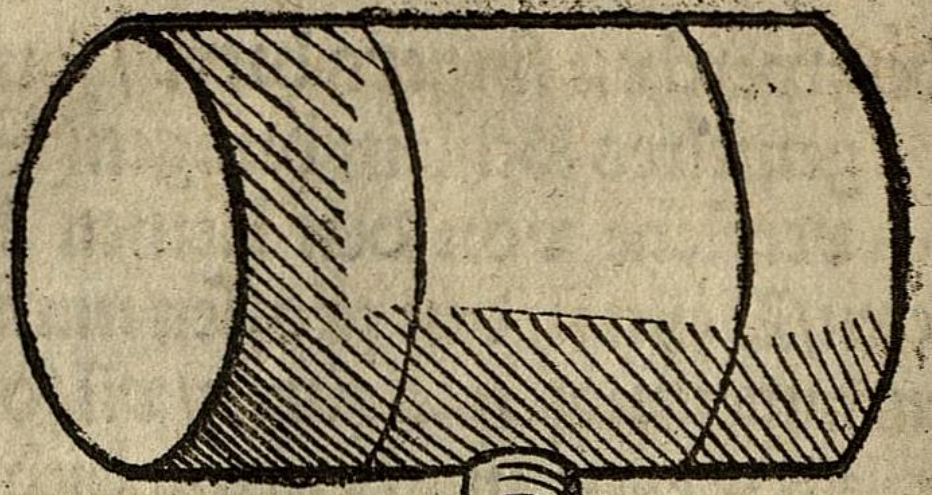


Nimm denn einen starcken zwirn fa-
 den/zu den kleinen Racketten/zu den
 grossen aber ein bindfaden / vnd thu
 die angezogenen seyten eylends her-
 ab/schlag denn den faden oder bind-
 garn im helflein vier oder fünff mal
 herumb/gantz hart angezogen / vnd
 verknüpff es denn gantz wol / das es
 nit möge auffgehn/Solchs binden sol
 le von stundan nach herab gethaner
 seyten geschehen/ den es sonst wider-
 umb auffgeht/Als denn den faden o-
 berhalb des knopffs abgeschnitten/
 vnd die Racket mit dem stößel in
 den stock gar hinein gezogen/das du
 das vntertheyl des stock's fürreyben
 magst/Nachmals setz den stock auff/
 vnd schlag mit einem darzu gemach-
 ten schlegelein / des form du hernach
 sehen wirst / vier oder fünff zimli-
 cher streychlein auff den stößel/doch
 das als damit der stößel im stock
 vmbge-

umbgetriben werde/ damit das helf-
lein sampt dem anzündloch ein gute
form bekom̄ / Auch hab allweg ach-
tung / ehe vnd du auff den stößel
schlagest / dz er zuuor auffstehe / nem-
lich am geknüpfften Racketen helf-
lin / den sich sonst das innertheyl auff
einander hinab straißt / welchs so es
geschicht / nichts rechts du damit auf-
richten magst. Als denn zeube den
stößel sampt der Racketen heraus /
vnd nachmals auch den stößel auß
der Racketen / Vnd denn nimme ei-
nen spizigen pfriem / vnd mache das
zündloch zumit / im helflein damit
weiter / mit vntrehung des pfriems /
das es ganz glatt werde / Auch sol
das löchlein inwendig auß dem Ra-
cketlin heraus / mit dē pfriem gewey-
tert werden / Aber die rechte weyte
des zündtlöchleins ist / das du magst
einen spindel spiz / vngesehr eines
vber-

vberzwerchen fingers breyt / durch
 jetzt gemeltes löchlein bringen (Sol
 ches verstehe von den kleinen Ka
 cketen / Denn in den grossen must du
 dem augenmaß nachfaren / vñ solche
 löchlein weyter machen / wie dich den
 die vbung am besten wirt vnterrich
 ten) So solches alles beschehen / vnd
 obgeschriebnem allem ganz fleissig
 bist nachkommen / als denn sind die
 leren Kacketen fertig / auff solches
 hast du hie ein form des schlegeleins /
 damit sie gefült werden / vnd auch
 ein form der leren Kacketen.

Nun



Nun folgt der zeug damit
 sie gefüllet müssen werden/
 solchen mache also.

NIm erstlich gut gekönt schieß-
 puluer ein halb pfund / mehr ein
 halb pfund Cartainen puluer/
 solches gibt den besten zeug darzu/
 Oder aber mach diesen zeug der ob-
 gemeltem gleich ist : Nim gut schieß-
 puluer ein pfundt / Schwebel zwey
 loth / Vnter diesen zweyen zeugen
 mache welchen du wilt / Doch mer-
 cke/das solche stück, zuvor auff das
 reiness gestossen sollen sein/vñ durch
 ein ganz engs sieblein gereden sollen
 werden / ehe vñd sie abgewegen
 werden / So solches geschehen/ we-
 ge es gerecht ab/vñd misch es ganz
 wol durch einander . Nachmals
 nimme der leren Rackertlein eins/
 vñd scheube es inn den Stock / das
 es auff

es auff dem vnterteyl auffstehe/vnd
das vnterteyl des stock's solle fürge-
riben sein/Als denn nimme ein mes-
ser / vnd stöß es den breyten weg in
zeug/zweyer finger lang hinein/vnd
was für zeug darauff bleibt/den thu
in das Rackertlein/vñ denn das stöß-
lein fein sehnlich auff den zeug ins
Rackertlein geschoben / das sich das
papier nicht damit hinab streyffe/
Darnach mit obgemeltem schlege-
lein vier oder fünff zimlicher harter
streichlein darauff gethan / das sich
solcher zeug gar fest auff einander
setze/Vnd also/wie gesagt/auff jetzt
gemelte weys/das Rackertlein durch
auff gefült/doch allweg auff ein mal/
nicht mehr des zeugs hinein gethan/
denn wie gemelt ist/vnd allweg auff
das festest auff einander gesetzt wer-
de durchauff / das allein eines vber-
zwerchen daumens breyt das Ras-
ckertlein

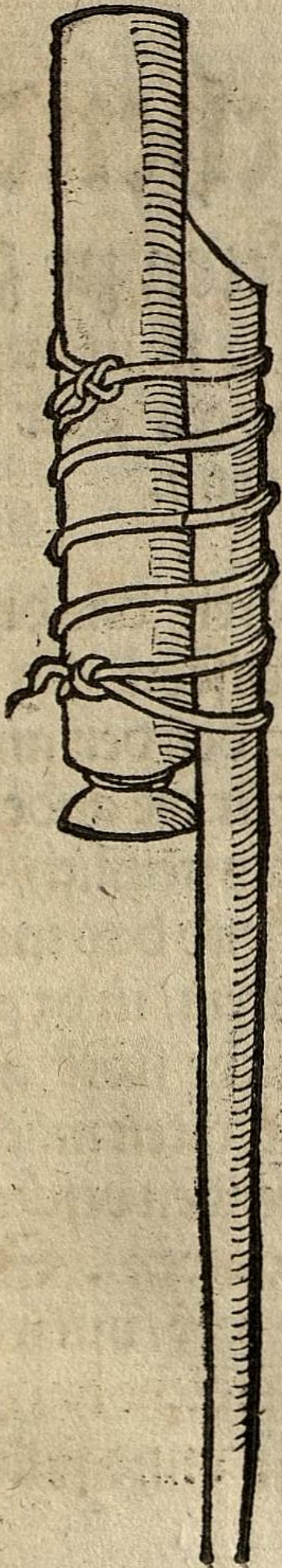
Kettlein vngesfült bleibe/ Als denn laß
 dir einen Drechsler von hartem holtz
 etlich runde scheiben drehen/ die gantz
 eben in der runde seyen/ wie das loch
 im Kackettlein ist/ vnd in der dick sol-
 len sie eines messers rücken dick sein/
 auch zumit ein durchgehend löchlein
 haben / in groß eines zindlochs einer
 büchß. Solches besser zu verstehen/
 hastu gemeltes scheyblein ein figur.
 Vnd solche scheiblen werden von
 den Ferrorwerckern genant Schleg/
 Solcher schleg nim̄ den einen/ vñ thu
 in oben ins Kackettlein hinein / auff
 den zeug / Vnd so er den breiten weg
 auff dem zeug aufsligt / als denn den
 stößel genommen / vnd ein wenig
 darauff geschlagen/ das er auff dem
 zeug wol anlige / Nachmals nimme
 gut gekörnt schiesspuluer / vnd fülle
 solch Kackettlein damit vol zu/truck
 es auch mit dem stößel gar ein wenig
 D auff ein-

auffeinander / doch laß beuor das es
vngesehr vier messer rücken hoch o-
ben auß vngesült bleybe / damit du es
beschliessen magst / vnd denn mit ei-
nem messer die fach des Racktleins
oben hinein gedruckt / vñ das stöflein
darauß gesetzt / auch darauß geschla-
gen / vñ also ganz beheb vnd wol
vermacht. Nachgehends von einem
ebnen dürre tennen pfal / so sich ganz
gerad hinauß spalten lest / wol pro-
portionierte rütlein machest / fornen
hinauß je lenger je bas zugespitzt / sol-
cher rütlein sol allweg eins vngesehr
siben mal so lang sein als das Rack-
tlein ist / vnd wie dick solchs sein sol /
wird dir anzeygen / so du es auß ein-
finger oder messerruck abwigst / wie
denn folgen wirt / allein obseruier die
leng / das solche ganzlich bleib / Nun /
so solche rütlein gemacht sein / als den
hind mit einem bindfaden die Racke
ten

ten an/auff dise form / Nemlich/ das
das dick er teyl des rütleins zumit am
Kackertlin auffhöre/ vñ das zindloch
gegen dem spiz herab sehe/ auch ganz
steiff angebunden/ damit es nicht hin
oder her möge wacklen/ Nachmals/
dz rütlein sampt angebundenem Ka-
ckertlin/ auff einen finger oder messer
ruck en gelegt/ vñnd also abgewegen
gleich vnter dem zindloch am rütlin/
Vnd so es den also gerad in der wag
ligt/ so hat das rütlin die rechte schwe
re. Doch so es zu schwer nachmals
were/ als denn schneyd allein von der
dick/ damit es in alle weg sein rechte
leng behalt. So denn solches alles
auff dz fleissigst gemacht/ gefült/ an-
gebunden/ vñnd abgewegen ist/ Als
denn hast du die beste fliegende/ auch
hin vñnd wider fahende Kackerten/ so
man haben vñnd machen mag.

D ij So

So du nun wilt / das sie gerad in
die höhe faren / nim̄ obgemelts zeugs
vnd truck das zündloch solchs zeugs
vol / damit er nicht herauf möge fal-
len / vnd hendt die Racketen gerad
vber sich / oder auff ein seyt / nach dem
du denn wilt das es hinfare / Doch
das es nichts irre vber sich zu kom-
men / Denn zinds an / laß faren. Sihe
auch / das inn anzündung / solches
nicht herab falle . Oder so du wilt /
das solche auff ebner erde ganz art-
lich hin vnd wider lauffen / Zu sol-
chem bedarffstu keins angebundenen
rütthlins / sonder allein mit dem zeug
eingereumbt vnd angezündt / Kere
fleisch an in machung vnd füllung sol-
cher / denn gar vil an solchen gelegen
ist / Auch zu dem mehrer teil schimpf-
licher Feuwwerck / solche gebraucht
müssen werden / wie du denn in den
beschreybungen sehen wirst / Auch
auff



auff was andere
manieren solche
Kacketen gema-
chet mögen wer-
den/wird in nach-
gehenden beschrei-
bungen folgen.

Damit du aber
solchs alles deſter
baß verſtehn mö-
geſt / haſt du hie-
bey ein form der
fliegenden Ka-
cketlin mit ſampt
dem angebunde-
nen rütlein.

D iij Die

**Wie vorgehende
fliegende Racketen zu zu-
richten sein/auff das so sie in die hö-
he kommen / zween oder
drey schleg thun.**

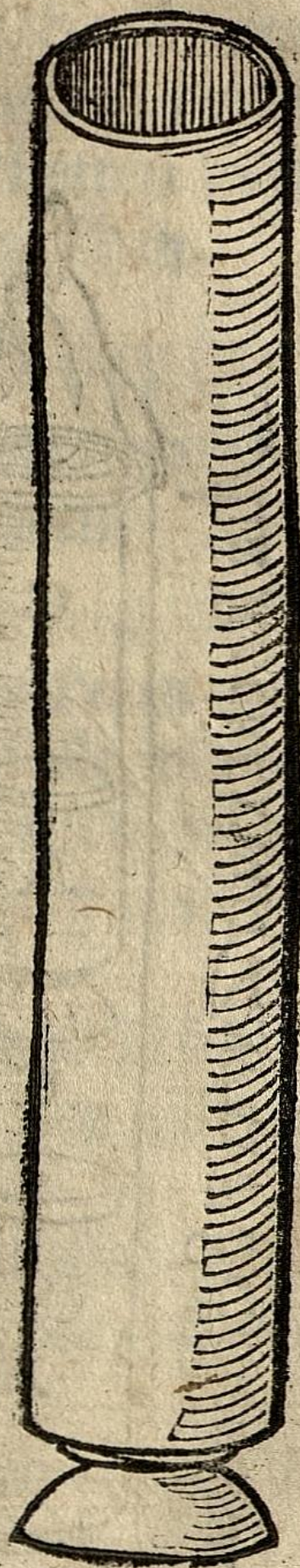
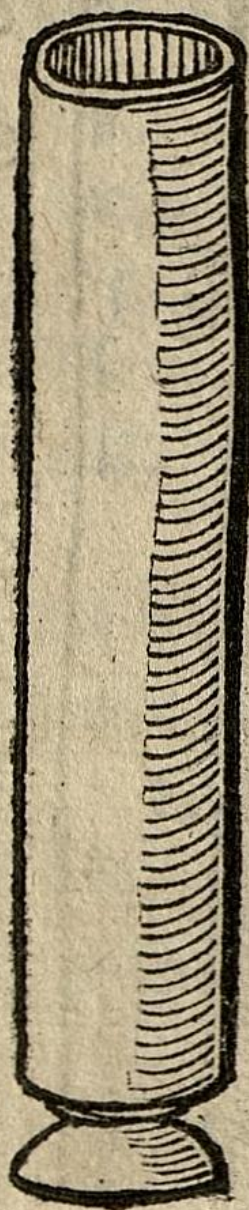
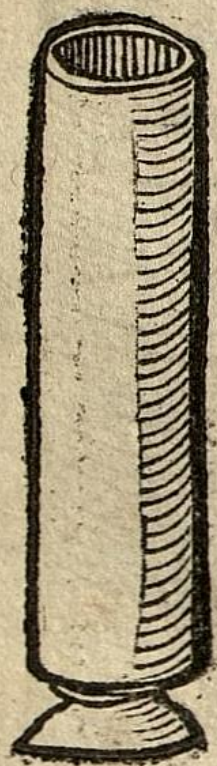
Erstlich ist von nöten/ das du ha-
best drey Racketenstöck / da all-
weg einer grösser den der ander
sey/das je ein Racket in die ander ge-
drungen hinein gehe/als nemlich/das
kleinest in das mittel/ vnd das mittel
samt dem kleinen darein/ in dz grö-
ste / Vnd wie du solche stöck auf-
theylen / auch die Racketen machen
solt/bist du in vorgehenden beschrey-
bungen vnterricht worden. Sol-
cher Racketen mache drey / inn jeden
stöck eine/ So du nun solche hast/als
denn nim die grössest vnd fülle sie
im

im stoß / auff die weyß / wie man sie
 denn pflegt zu füllen / mit Racketten
 zeug / doch nicht höher denn zweyer
 vberzwerch finger hoch / vnd denn
 so mach einen schlag drauff / nach auß
 weysung / wie du den in beschreybung
 der Racketen vnterricht bist wor
 den / So solchs geschehen / nimm die
 mittel Racket / vñ fülle sie auch / doch
 allein anderthalben finger hoch / vnd
 nachmals auch einen schlag darauff
 gemacht / So den dieses auch gesche
 hen / als den nimm das klein Racketlin /
 vnd fülle es allein eines zwerg fingers
 hoch / oder so fern es den leyden mag /
 denn sie oben alle gleich sollen sein / vñ
 Keins für das ander gehn / auch einen
 schlag darauff gemacht / vnd denn
 solch klein Racketlein oben nach art
 der Racketen beschloffen / Auch sihe
 dz solche ganz fleißig gefült / auch die
 schleg artlich hinein gemacht werde.

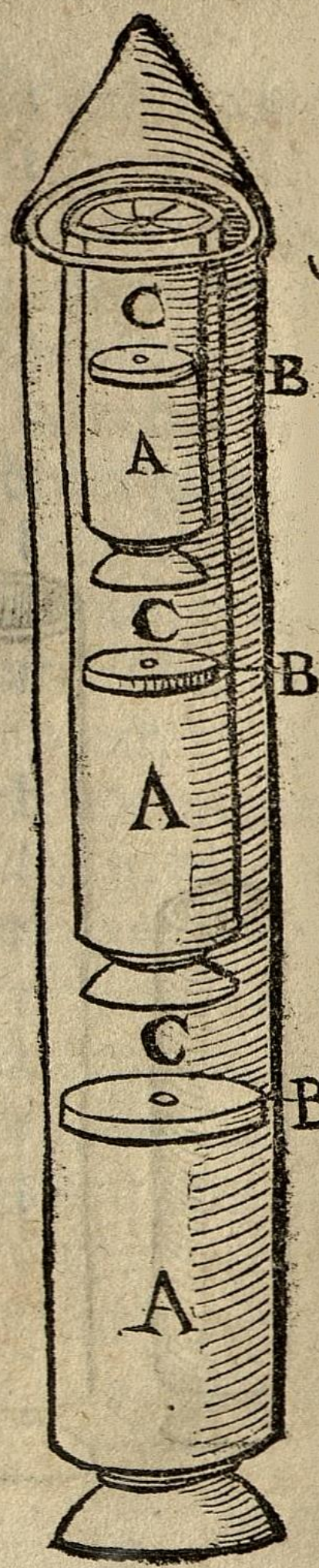
D iij So

So denn solches alles geschehen/ als
denn nünne Racketen zeug/vñ trü-
cke die zindlöcher der Racketen hart
vol/das es nicht heraussen möge fal-
len/vñ den so schieb das klein in das
mittel/vnd hab acht das oben keins
für das ander gehe/ sonder gleich sei-
en/ auch das es auff dem schlag satt
auffstehe/ Vnd so es zu lang/das es
werde oben abgeschnittē/ Nachmals
vberleim sie oben mit papir/ vñ so es
trucken ist/ so schieb beyde in einan-
der geschobne Racketen in die gröf-
ser Racket hinein/ auch das sie sat in
einander auffstehn/ vnd oben alle ein-
ander gleich gehen/ Als denn alle drey
oben mit papir vberleimbt/ Auch so
leim ein spizlein von papir von bes-
serer form wegen darauff. Solches
alles hastu auff das artlichst in figu-
ren hie fürgestelt/auff das du es auff
das aller best verstehen mögest.

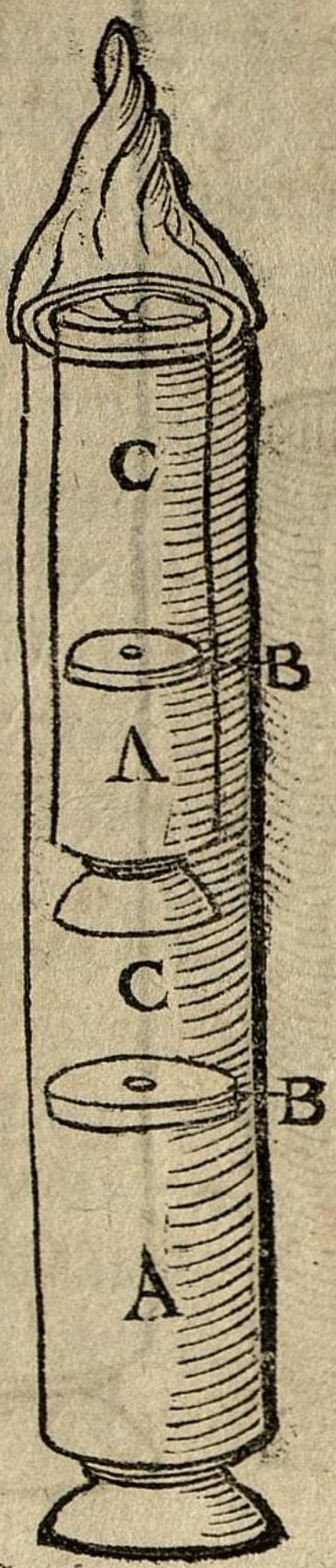
Wenn



AIN RACKET MIT DREIEN SCHLEGEN



AIN RACKET MIT ZWEIF SCHLEGEN



Wens möglich were / das du nach dem sie auß gemacht sind / inwendig solche sehen möchtest / hetten sie gegenwertige form vnd ansehen.

Wie du die spacia der buch staben verstehen solt / in vorgehenden Figuren.

Das spacium A bedent / das es also hoch mit dem Racketen zeug / ein jede Rack et gefült solle werden.

Dis scheiblein B mit dem löchlein / sind die hülzen schleg auff dem zeug.

Das spacium C / darob ist da das geförmte puluer solle sein / den schlag zu volnbringen.

Oben auff dem Buchstab D bedent den spitz vom papier auff dem Rack et.

Also verstehe es in allen dreien Rack eten.

So nun

So nu solches alles beschehen / als
denn ist die Rack et fertig. Nachmals
bind sie auch an ein ruth / Die leng sol
cher ruth / auch wie du es solt anbin
den / bistu vnterricht worden in vor
gehenden Rack eten beschreybung.
Die dick e des rüthlins / wirst du auß
dem augenmaß der leng können ma
chen / allein merck das sich solch rüth
lin / auch alle andere rüthlein an flie
genden Rack eten / sein proportiona
liter sich immerzu verlieren / bis sie
genglich zugespitzt werden / Aber in
allweg die rechte leng behalten / Als
denn eingereumbt / angehendt / vnd
angezindt / denn wirst du nach dein
begeren lust sehen. Auch machstu so
du wilt / allein von zweien Rack eten
also machen / welchs allein zwen schle
ge thut / Solches alles stehet zu dein
gefallen / Kere fleiß an in disem vnd
anderem / von mehrer lust wegen.

Wie die

Wie die gemeinen Racketten auch gemacht mögen werden / das sie an schnüren / Vnd so du wilt / widerumb hinder sich zu ruck lauffen.

Erstlich nim der mitlen Racketten eine / vnd fülle sie auff das halbe theyl mit gewonlichem zeug / Auch das sie gefült werde nach art der Racketten / Doch bedarffstu keinen schlag von gekörntem puluer / wie in andern Racketten / darein machen / sondern allein wie gemelt / Als denn laß dir einen hülzen schlag drehen / noch so dick als die gemeinen sind. Wie du denn solche machen sollest lassen / bist du zuuor vnterricht / Doch merck / das solcher schlag zumit keines löchleins bedarff / sonder gantz sein

sein solle/auch sein sat auff dem zeug
des gleichen im Rack et herum be-
heb anlige/ Vnd im hinein thun/inne
ein wenig mit verlassenen leym
bestreychen/ Vnd so er darinn also
ist/als denn zwen oder drey tropffen
verlassens leims auff den schlag hin-
ein fallen lassen / damit es gantzlich
vntermacht vnd verleimbt werde.
Nachmals wol trucken lassen wer-
den / als denn verzeychne außwen-
dig am Rack et / inn welchem ort ey-
gentlich der schlag sey / Denn dir sol-
ches zu wissen von nöten wirt sein/
wie du denn nachfolgendts hören
wirst / Vnd denn mit gemeinem
Racketen zeug durchauff gefült/das
es allein eines zimlichen kleinen fin-
gers breyt (verstehe nach der vber-
zwerch) vngesült bleybe. Nachmals
einen gewöhnlichen hülzen schlag
mit einem löchlein oben auff den
zeug

zeug hinein gesetzt / vñnd die fach des
 papiers oben am Rack et / mit einem
 Messer hinein gedruckt / auff den
 schlag / doch das das löchlin im schlag
 damit nicht bedeckt werde / Vñnd
 denn mit dem stößel solche fach wol
 auff einander geschlagen / Wie man
 denn pflegt die Rack eten zubeschlies
 sen. Auch sihe / das es also wol ver=
 schlossen werde / denn wo solches nit
 geschicht / möcht es leychtlich den för=
 dern schlag heraussere stossen. So es
 denn also fleissig gefült / auch den gan
 zen schlag in der mit hinein geleimbt
 worden ist / vñnd zu förderst der ge=
 löchert schlag ganz wol darein ver=
 macht ist / Als denn nimme die Rack
 et / vñnd habe eygentlichen acht
 auff die verzeychnus des mittlern
 schlags außwendig am Rack et / wie
 du denn zuuor vnterricht bist. Als
 denn nim̄ einen spitzigen pfriem vñnd
 stiche

stiche ein zimlich löchlein / gerad ne-
ben dem mitlen schlag in die Kack et/
Vñ solch löchlein solle innerhalb des
gefülten halben teils / daran das recht
gebunden zindloch ist / sein. Als denn
nimme ein spizig schreybmesser / vnd
stosse den spiz solches messers in das
gemacht löchlein / vnd fasse allein ein
faach papier / mit vbersich gericht
schneyd des schreybmessers / vnd fare
also mit dem spiz durchaus / bis zum
ende der Kack eten / mit auffschney-
dung durchaus des oberm fachs des
papiers / Vnd solle auff die seiten hin-
aus geschnitten werden / da denn zu
förderst der schlag eingemacht ist.
Solches alles wirst du am besten in
diser figur mercken vnd verstehen.

Wie du

Wie du diese Form ver-
stehen solt.

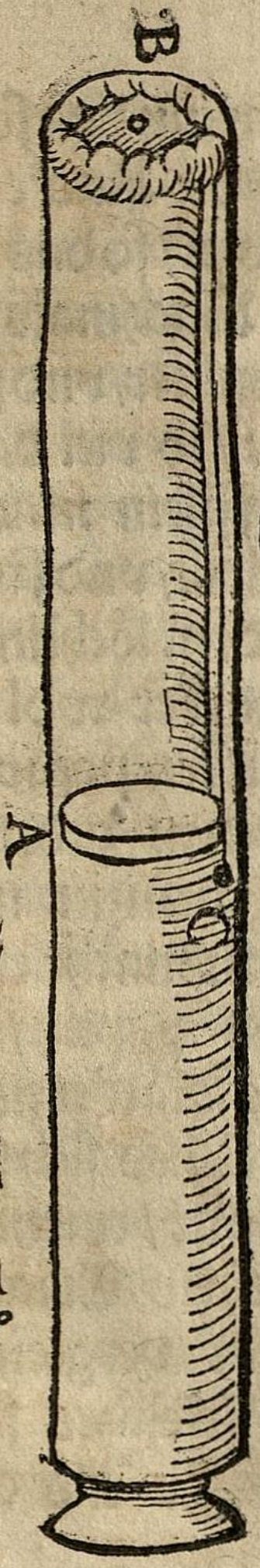
A bedeutet den
mitlen vngelöcher-
erten schlag / da-
mit die Rackett
inwendig vnter-
macht ist.

B bedeutet das
obertheyl / da der
gelöchert schlag
hinein vermacht
solle werden.

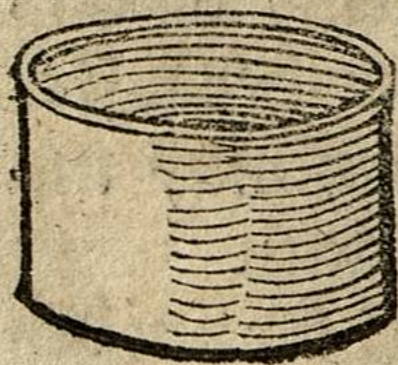
C bedeutet das
hinein gestocher-
löchlein / da das
fexer heraussere
lauffen mus ins
fenerlein.

D die lini be-
deut

EIN RACKET DER HIN VND WIDER HER FIRD



Deut das Kenerlein darinn das ferwer
hinauff lauffen muß/die Rack et am
andern ort anzuzinden / so das halb
teyl verbrunnen ist. Nachmals nim
ein wenig gestossen puluer/vnd geuß
branten wein daran / so viel das es
sich lasse zu einem teyglein machen/
Nim denn solch teyglein/vnd streich
das Kenerlein sampt dem löchlin auß
wendig auff dem Rack et wol vol/
vnd das auffgeschnitten papir wi-
derumb ein wenig hinzu gedruckt/
damit solches dester weniger möge
heraus fallen/ Als denn mache ein ge-
leimpts heublein von papir / das
ganz gerecht auff die Rack eten sey/
vnd satt anlige / Welches sich so es



gemacht ist / einem de-
cklein eines Triack-
büchlein vergleichen
wirdt / Welches form
du hie hast. Als denn
nim

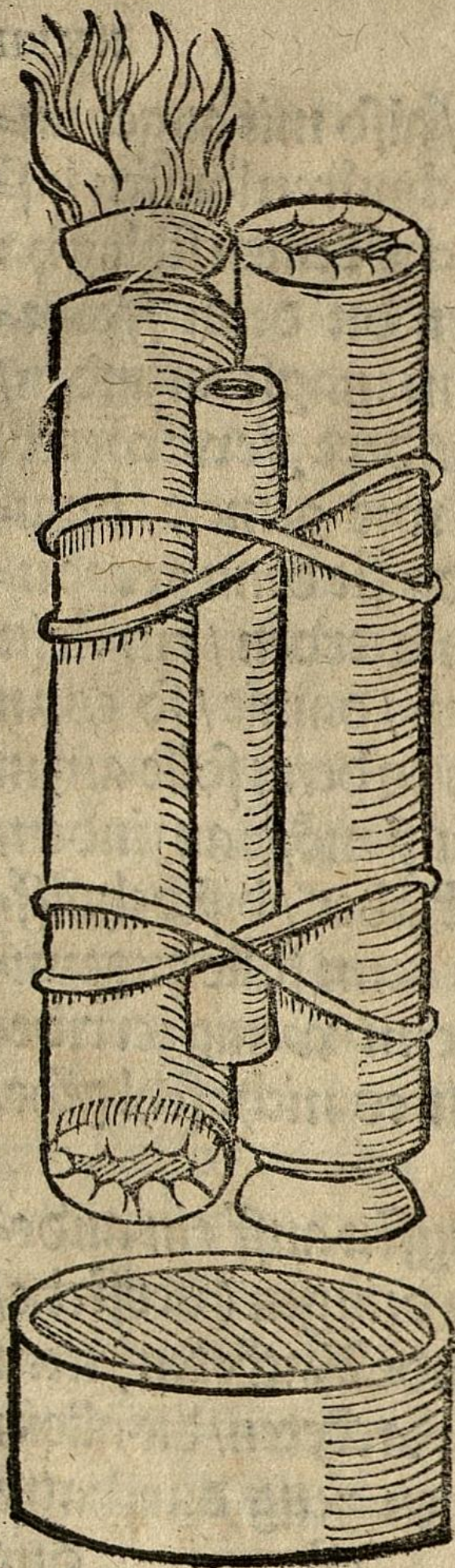
nimm Kacketen zeug/vnd truck oben
 auff den eingebundnen schlag solches
 zeugs/das es darauff bleibe/auch thu
 solches zeugs ein wenig in das decke
 lein der Kacketen/vñ drucke die Ka-
 ceten darein/dz sie auff dem zeug so
 im decklein sat auffstehe/Bestreyche
 auch die Kacketen mit ein zerlasnen
 leim vnter dem decklein / doch dz der
 eingereumbt zeug nit feucht dauon
 werde/ vñ solcher auch nit möge hin
 vñ wider fallen/sonder alles sat auff
 einander auffstehe/Sihe auch das du
 mit dem leim das kenerlin auff der
 Kacketen nit verstreichest/darmit dz
 feuer vnter dem decklin hinein möge
 lauffen/So solchs auch gescheen/nimm
 ein stück von einern Seerhor/zweier
 finger kürzer denn die Kacketen ist/
 vñ bind solch rhor zumit auff die Ka-
 ceten/vñ das es allein an beiden seiten
 angebundē werde / auch sihe dz solch

rörlein neben dem Kenerlin seye/ Mer
cke auch / das das rörlein an dem ort
da das Kenerlin hinauff gehet / mit ei-
nem subtilen Dretlein an stat des fa-
dens gebunden werden solle. Ur-
sach / so das fewr darauff hinumb
laufft / das es sich nicht abbrenne / aber
an der anderen seyten / solches vnno-
tig ist. Doch habe acht / das dennoch
das fewr im Kenerlein vnuerhindert
des Dretleins möge darunter hinumb
lauffen. Nachmals das zindtloch
vol zeugs gedruckt / vnd denn ein
schnur nach deinem begeren / von ei-
nem ort zum andern gespannen / vnd
solche schnur durch das Rhor gezo-
gen / Also / das die Racket mit dem
helflein von dem ort / dahin du es
denn haben wilt / gefert werde / Als
denn zind es an / so wirdt es sich nach
deim begeren volenden.

Auch magstu so du wilt / gemein
gefült

gefült Raßeten / also mit angebundenem Rhor an schüren lauffen lassen / Doch das solche keinen schlag haben / mit welchen du denn Feuerwerck von fernem magst anzünden / als Stöck oder andere Feuerwerck. So du sie denn wie gemelt / brauchen wilt / laß sie da sie denn gewöhnlichen beschloffen werden / ein klein wenig offen stehen / damit / so es an das ort kömpt / da es denn solle anzünden / hinden heraus möge anzünden / Dem Feuerwerck aber / biß behülfflich am ort / da es denn solle angezündet werden / mit ein wenig zerribnem puluer / damit es nicht fehl gehe.

Weyters magstu auff ein andere form zuwegen bringen (verstehe / die herwiderfarende Raßeten) nemlich von zweyen Raßeten / die allein vom gebrauchlichen zeug durchauß



one schleg gefült
sein/nim̄ den sol-
che/vñ mit sampt
einem Seerhor
zusamen gebun-
den/ also/ das nit
beyde zündlöcher
auff eine seyten
kommen/vnd die
rack et so du erst-
lich anzündst/soll
oben nit beschlos-
sen sein/Als denn
truck mit dem fin-
ger oben ein we-
nig zeugs darein/
des gleichen in dz
zündloch der an-
dern rack et auch
also gethan/ vnd
denn ein heublin
am selbigen ort
yber

vber beyde Kacketen gemacht / auch
 ein wenig zeugß darein gethan / vnd
 also an dem einen ort solch heublein
 oder decklein daran geleimbt / Wie
 du denn auch in nechst gemelter Ka-
 ceten vnterricht bist / Als denn an
 die schnur angehengt / eingereumbt /
 vnd angezündt / so thut sie gleiches
 fals wie die vorgemelt / Aber die vo-
 rige ist künstlicher / auff sol-
 ches hast du diser auch
 ein Figur.

℥ üij Wie

Wie du solt ma-
chen ein umblauffents red-
lein/das sich selbs treybt / so es
wirdt angezündt.

Nachs also : Nimmte erstlich ein
leicht holtz / als nemlich / Lin-
den / auß solchem laß dir einen
Drechsler drehen ein redlein / das da
vngesehr eines schuchß weyt im Dia-
meter sey / Inn der dick aber zweyer
zünftlicher zwerch finger dick / Vnd in
der mit soles herauß gedrehet wer-
den/das allein zweier völliger finger
das außser theyl am redlein hoch sey/
Als denn laß außwendig in der mit
hinein drehen / also tieff vnnnd weyt/
das / wenn du der mitlen Racketen
eine darein legst / das das ober vnnnd
vnter theyl daran/nicht vber die hö-
he des

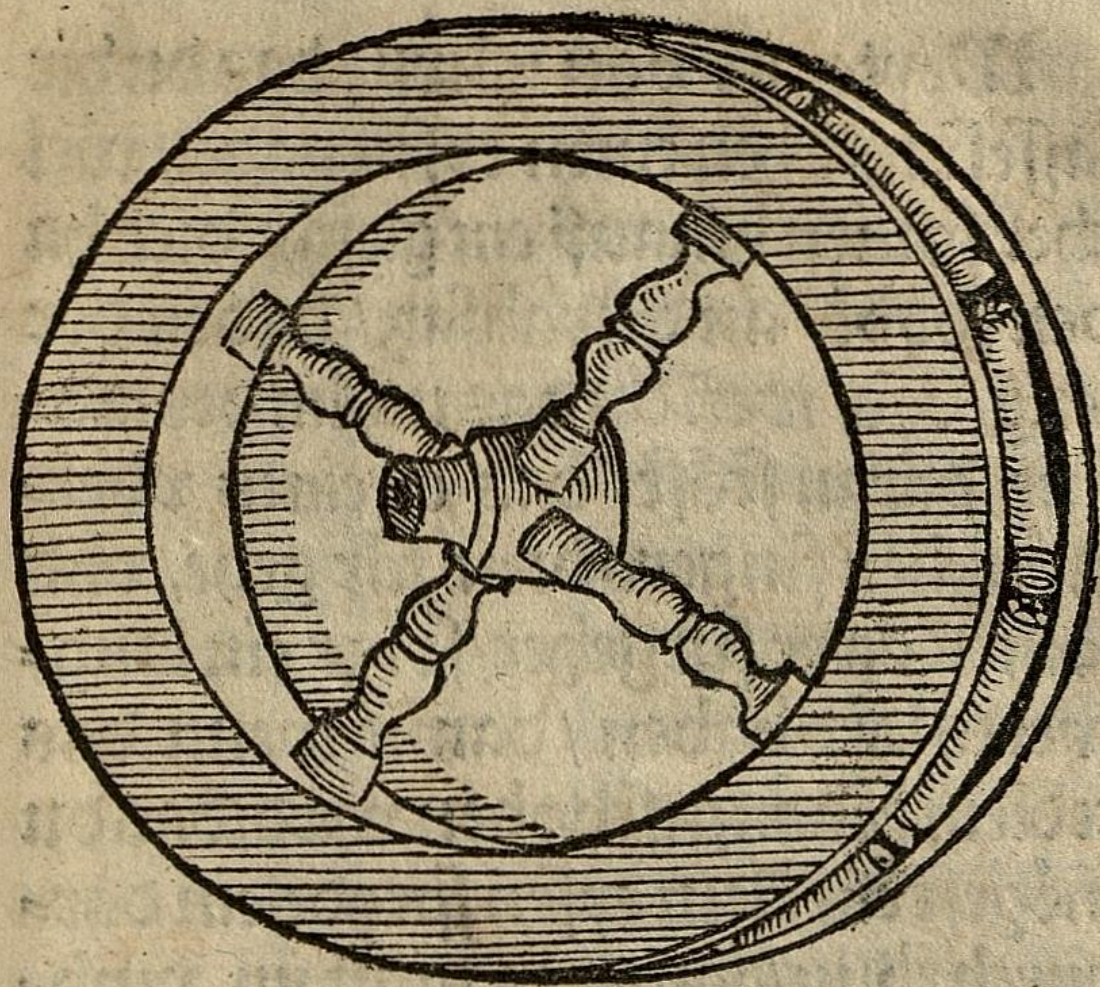
he des redleins gehe. Nachmals laß
 dir auch vier spaichen / vnd ein neblein
 in solch redlein drehen / vnd das
 neblein / sol zumit ein durchgedrehet
 loch haben / in der groß wie ein zimli-
 cher pfriem / Auch das die spaichen in
 das neblein eingezepfft werden / vnd
 so sie zu lang weren / sollen sie abge-
 schnitten werden / auff das sie alle
 viere fein satt inwendig am redlein
 anligen / Auch sollen sie oben durch
 das außgedrehet theyl hinein verbort
 vnd verleymbt werden / So du den
 solcher auffgemelter weys bist nach-
 kommen / als denn ist das leer redlein
 fertig. Nachmals fülle das redlein
 auff folgende weys: Nim der mit-
 len Kacketen / vnd füll sie (wie du
 solche machen vnd füllen solt / bist du
 in irer beschreybung vnterricht) mit
 diesem zeug: Nim gang klein zerri-
 ben oder gestossen Schießpuluer /

ein halb pfund / auch rein gestoffens
schwebel zwey lot / misch solchen zeug
gantz wol vntereinander / vnd fülle
von solchem zeug der Racketen / so
viel du denn zu solchem redlein be-
darffest / Denn je eine zuring im red-
lin herum an die ander gehört / wie
folgen wird / Auch merck das solche
Racketen gantz durchaus mit sol-
chem zeug gefült sollen werden / be-
dürffen auch keines schlags / Als denn
nimme solcher eine / vnd thu sie in die
aufgetrehet höle des redleins / vnd
denn nimme pantoffelholz / welches
die Schuster brauchen / schneyde stü-
cklein darauß / die also beheb in das
redlein auff die Racketen gehen / das
die Racketen / so solche stücklein zu-
mit darauß hinein gedruckt wer-
den / nit mögen heraußer fallen / Auch
das es an beyden seyten des gleichen
am Racketlin gantz satt anlige / vnd
auch

auch oben dem redlein inn der höhe
 gleich sey/damit das feur nicht möge
 in anzündung eins Racketlins gleich
 auch das ander anzünden / Wie dir
 die vbung solches besser zu versteen
 wird geben/Als denn nim einen gu-
 ten zerlasnen leim / vnd leime die
 Racketten / Nachmals die stücklein
 darauff / auff nachfolgende weys
 ein/ Doch zuuor die zündtlöcher alle
 ganz sat vol zeugs getruckt / damit
 er nit möge in bewegung solches red-
 lins/heraus fallen/vnd solle allweg
 ein Racket an die ander geruckt wer-
 den/das eine die ander anrege / vnd
 denn hinein geleimbt / die Racketten
 sampt den stücklein darauff zu rings
 vñ im redlin/Doch das dise ordnüg
 darin gehalten werd/nemlich/das all-
 weg die Racketen zusammen komē/
 an der einen dz vnterteyl/ an der an-
 dern das oberteyl / Solches wirst du
 in fol-

in folgender figur Klerlicher verfte-
hen. Auch folle die letzt Racketen be-
schlossen sein nach art der Racketen/
vnd sonst keine / Merck auch das die
erst vnd letzt Racket bey zweyen v-
berzwerch fingeren nicht zusammen
gehen sollen / vnd denn folle ein stück
lein holz das ganz gehet sich zwis-
schen die erst vñ letzt Racket schickel
hinein geleimbt werden / zu vermey-
den / das die letzt von der ersten zuhin-
derst nicht angezündt werde / Vnd so
es sich schickte / das die hinder Racket
zu lang were / als denn schneid sie ab /
damit obgemelte weyt zwischen der
ersten vnd letzten bleybe / Doch auch
wie gemelt widerumb beschloffen
werden / Vnd so solches alles auff's
fleissigst gemacht ist / habe ich dir zu
besserem verstand solches / die nachfol-
gende figur dargestellet.

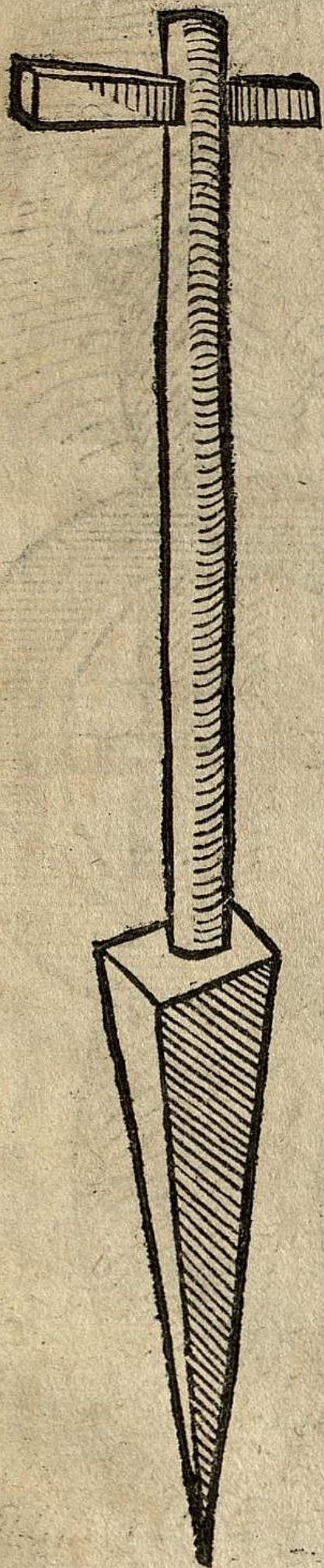
So es



So es denn gnugsam getrucknet
 ist/als denn schneyt papier nach dicke
 des redleins / vnd vberleim es oben/
 oberhalb der Racketen / das es ge-
 rings vmb/ ganz sauber vberleimbt
 werde/damit man nicht sehen mög/
 auff was form es gefült sey / So es
 denn drucken ist worden / streich es al-
 lenthalben schwarz an / als denn ist
 gemelts redlein gantzlich fertig.

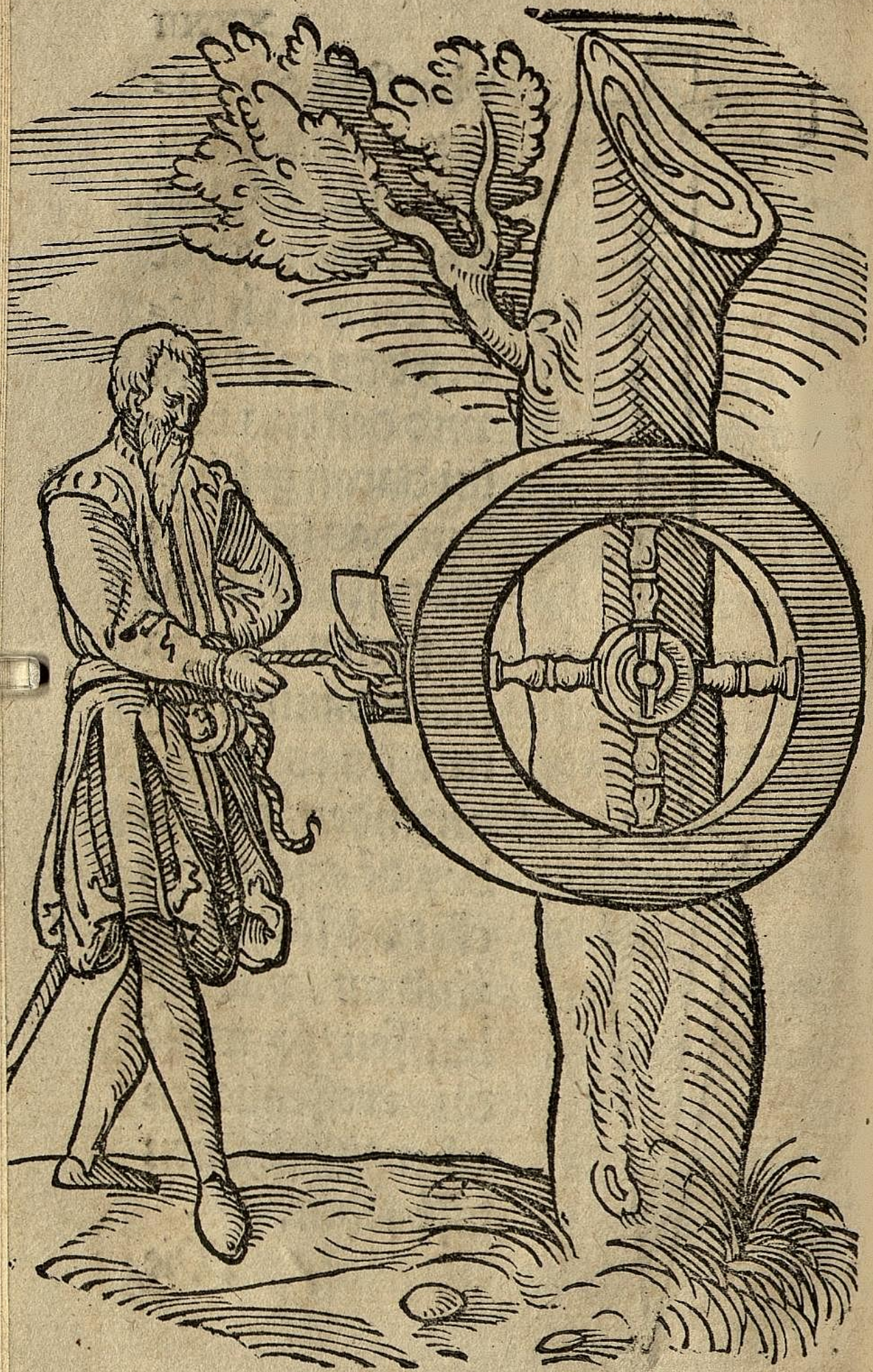
Weyter

Weyter ist von nöten / das du die
Lassest machen einen eyßen nagel / wel
cher fornen hinauf ein gleiche dick ha
ben sol / biß an den absatz / vnd in der
leng / das / wenn du das neblin des red
lins daran stößt / das er eines vber
zwerchen fingers breit für gehe / vnd
fornen da er fürgehet / sol er ein lang
werts loch haben / damit wenn das
redlein hinangeschoben wird / das du
mögest ein klein eyßen speydelein dar
durch thun / damit es nicht im vmb
lauffen heraber möge fallen / Vnd
hinder dem redlein hinauf soll er ei
nen absatz haben / vnd vorauf ster
cker sein / Doch sich gleich widerumb
fmer zu verlieren / damit er zugespitzt
werde / vnd eingeschlagen möge wer
gen . Auff was form der nagel ge
macht soll sein / sampt dem speydelin /
magst du hieneben abnemen . Nach
mals heß solchen nagel / wol ein / eben
vber



vbersich/ oder a=
ber an ein seiten
eines block's oder
pfostens/ nach dē
du denn wilt ha=
ben das es lauffe/
vnd den das red=
lin daran gescho=
ben/das speidelin
fürgesteckt/ denn
reiß ein wenig pa=
piers dannen/da
mit du es magst
anzinden/ fornen
bey dē ersten Ka=
cket. Nachmals
zind an / vnd laß
lauffen/ so wirst
du treffentlichen
vberauff schönen
lust sehen.

Wie

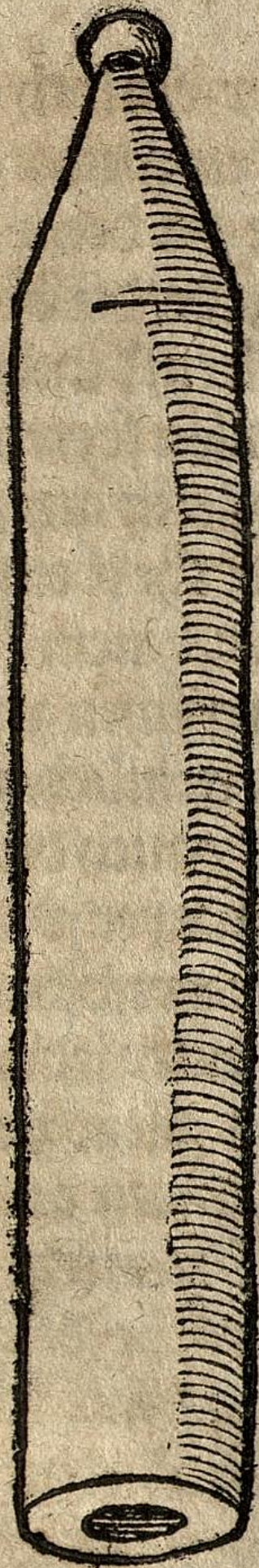


Wie du solt zu-
richten ein vberausz schön
vnd künstlich Fenerwerck / welches
genant wirdt der Stock mit viel
auffarenden feren / ganz
lünstig zusehen.

Wachs also: Laß dir ein Drechs-
ler von gutem harten holz / als
Pirbaum oder Ahorn ic. auch
das solch holz dürr seye / einen stock
drehen (welches denn also genant
wirdt) auff folgende weys / nemlich /
nim̄ solch holz / vnd laß es rund dre-
hen / anderthalb schuch lang / inn der
dicke aber / vier vberzwerch finger
dicke / denn solches ein gemeine größe
eines stocks gibt / doch magst du sol-
chen grösser oder kleiner nach deinem
beger zurichten lassen / vñ solle durch
F ab ein

ab ein gleiche grōß haben / On̄ allein
zu oberst soll er haben ein form eines
Turns / von lüftigers ansehens we-
gen / Auch das in solchem Stock zu
vnterst ein loch hinein gedrehet wer-
de / vngesehr eines daumens weyt /
vnd solch loch solle durchauff ein glei-
che grōß haben / auch gerad in der mit
solches stock's hinauff gehen bis zu
oberst / das allein nicht mehr beuor
bleybe / denn eines vberzwerchen fin-
gers breyt / das solchs nicht durchge-
he / vnd da solch loch auff hört / laß es
voll hinauff durchdrehen / mit einem
dreneber / der da nur halb solchs lochs
weyte gebe / auff das du solches dest
haß verstehen magst / besihe nachfol-
gende figur.

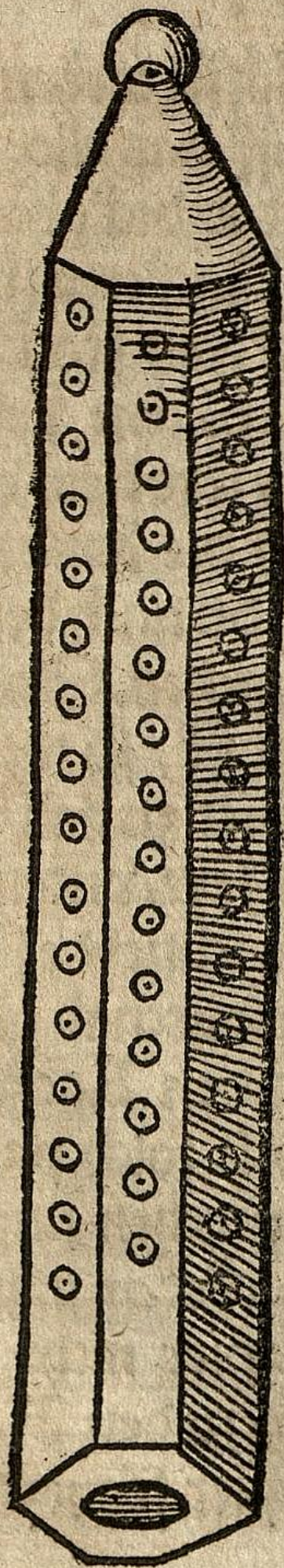
Weyter



XXXIII

Weyter/ so er
also gemacht ist/
als denn teyle sol
chen in vier/ fünff/
sechs oder sieben
teil nach der runde
herumb/ denn
so du inn solchem
viel auffarender
feror begerest zu
habē/ muß er desto
mehr teyl haben/
den laß dir einen
Schreiner solche
theyl mit dem ho
bel abstossen gätz
gleich/ so solches
auch beschehen/
solt du haben ein
nen zwirelneber/
wie solche denn
die Drechfler ha
S ij ben

ben / vnd das solcher einloch eines
zimlichen messer ruck en weiter denn
die Racketen / welche du denn zum
stock brauchen wilt gebe / die Racke-
ten seyen groß oder klein / Nachmals
theyle den stock auff allen seyten hin-
ab / mit einem zirckel gleich auß / also /
das wenn du in jedem theyl ein loch
mit dem zwirel neber hinein lassst
trehen / das allweg zwischen zweien
löchern spaciū bleybe / nemlich / zwei-
er messer ruck en breyt / auch das sol-
che löcher ein jedes zweyer völliger
messer ruck en tieff seye / vnd das sol-
che gerad in der mit einer jeden sey-
ten hinab gehen / das allein zweyer
zwerch finger hoch vnten auff der
stock kein loch habe (verstehe / mit
dem zwirel neber gemacht) denn das
selbst hin gehört der stil / wie den fol-
gen wirt / Auch solches klerlicher zu
verstehen / besihe hiebey gesetzte fi-
gur /



gut / Vnnd in all-
 weg achtung ge-
 habt / das solche
 außwendige lö-
 cher / so mit dem
 zwiren neber ge-
 macht / nit in das
 mittel durchge-
 trehet loch gehn.
 Nachmals ein je-
 des loch zumit
 mit einem trat
 durchgebrennet /
 auff dz solch löch-
 lein in das durch-
 getrehet loch ge-
 he / doch das solch
 löchlein nit gröf-
 ser seye / denn ein
 zimlicher haber-
 halm .

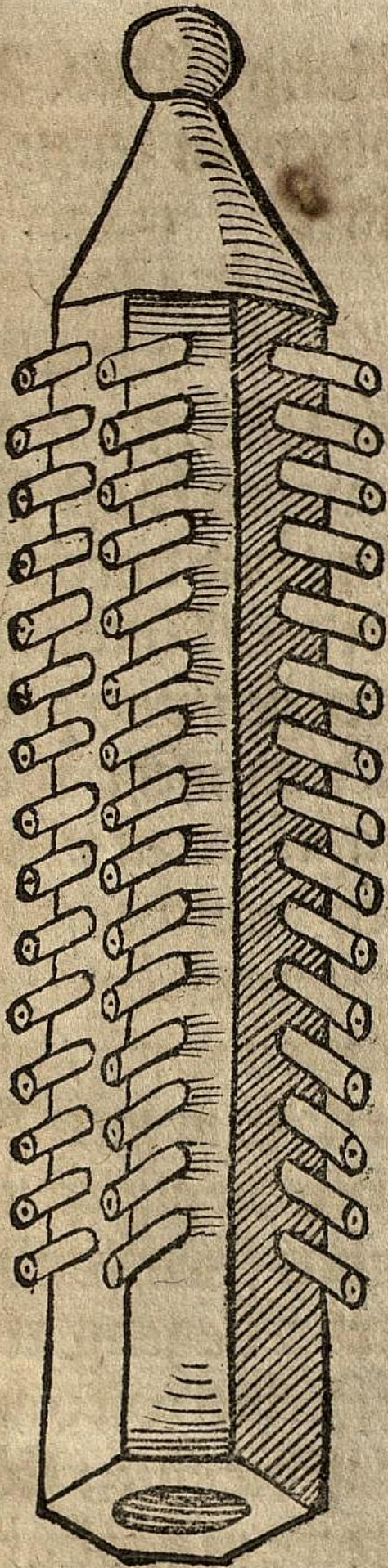
Als den laß dir
 f ist einen

einem Drechsler ein Stößel drehen/ei-
ner spannen lang/der auff das aller ge-
recht ist / so möglich die dicke habe/
als weyt das loch im Racketen stock
ist / in welchem Racketen stock du
denn die Racketen zu diesem Fesz-
werck machen wilt/er seye klein oder
groß / außgenommen die handtheb
solches Stößels/magst du nach deiner
hand gerecht lassen machen. So denn
solcher Stößel gemacht ist / so thu im
fernere also: Nim papier zu halb bö-
gen weyß geschnitten seye / vnd nach
der leng solchs papirs schneyde stück
herab/in gleicher breit/durchab gleich
wie das papier / so zu den Racketen
gebraucht wirdt / doch solch papier
schneyt eines vberzwerchen fingers
breyter denn das Racketen papier/
Auch darff solch papier nicht ge-
leimbt sein/wie das so zu den Racke-
ten gehört/solcher papier schneyde so
viel

viel als der löcher im stock sein/ Vñ
 den solcher eins/vñ schlag es vmb den
 stößel ein mal herum/vñ denn mit
 einem pensel einen zerlassnen leim
 am innern teyl des vmbgeschlagenen
 papiers durchaus darauff gestri-
 chen / Als denn das papier vber das
 stößelein gewickelt/auch das solches
 sat auff einander auffgewickelt wer-
 de/vñ kein saach für das ander gehe/
 oben noch vnten. Des gleichen hab
 auch acht / das der stößel mit dem
 leim nicht bestrichen werde / anderst
 die rollen nicht vom stößel gehen/
 verstehe dise papieren röllein/welche
 also genant werden / als denn solche
 rollen von dem stößel ganz sehnlich
 abgezogen/damit solche nicht zusam-
 men gedruckt werden/ vnd denn als
 so lassen drucken werden/Auff ge-
 melte weys sollen alle rollen gema-
 chet werden/so vil du den jr bedarffst/

nemlich/zu einem jeden loch eine / vñ
so solche vom stößel nicht gern wol-
ten abgehen/als denn bestreyche den
stößel zuring vñ mit seiffen/ so gehn
sie gern herab/laß sie denn wie auch
obgemelt trucken werden/vnd denn
an einem ort solche rollen gerad her-
umb abgeschnitten/Als denn bestrei-
che solche außwendig mit zerlaßnem
leim/eines halbē vberzwerch fingers
hoch / an dem ort/ da du es beschnit-
ten hast / denn so leim sie gerad nach
einander auff allen seyten ein / vñnd
sihe/das die löcher die rechte groß ha-
ben/damit sie sat darinn stehen/ nach
dem sie trucken darinn sind worden/
Auch sihe / das der leim nicht für die
löchlein so in stoß hinein gehen/lauf-
fe/vnd den laß es ganz wol trucken
werden/So denn solchs auff's fleis-
sigst gemacht ist/wirt es nachfolgen-
der figur gleichförmig sein.

Weyter



Weyter nimm
 solchen stock / vñ
 thu in jetweders
 angeleimts röl-
 lein oder rollen
 ein wenig papirs
 vñd stoff solch pa-
 pir mit ein stöf-
 sel wol hinein
 für die löchlin / vñ
 also inn allen ge-
 than / des gleichen
 ein wenig papirs
 oben fürgescho-
 ben / da er den soll
 angezündt wer-
 den / damit der
 zeug weder oben
 noch zu den löch-
 lein / so in die an-
 geleimten röl-
 len gehen / heraus

ſ v mö-

möge schieben in fällung solches. Als
denn mache nachfolgenden zeug:

Ein gut schießpulver 12. lot.

Kol. 4. lot.

Schwebel. 3. lot.

Solche stück alle sollen zuvorerhe
vnd sie zusammen gewogen / auff das
aller reinst gestossen / vnd durch ein
eng würz siblin gereden / Nachmals
wie obgemelt abgewogen / vnd ganz
wol vnter einander vermischet wer-
den (Disen zeug magst du zu vielen
andern feurwercken brauchen / auch
du in etlichen nachgehenden beschrei-
bungē zu disem gewissen wirst / auch
merck die feurwerck / so in inen Ra-
cketen habē / zu solchen die angefeuch-
ten zeug nicht tügenlich seien / sonder
dieser oder andere truckne zeug wie
dir denn die vbung solches wird an-
zeygen) Als denn laß dir einen stöß-
sel drehen / der da gerecht in das durch
gedre-

gedrehet loch des stock's seye / auch
 bis zu vnterst solches lochs hinab ge-
 he / Vnd denn nimme solches zeugs
 so viel du auff einem völligen mes-
 ser magst halten / vnd den inn den
 Stock vnten hinein gethan / als
 denn obgemelten stößel darauff ge-
 setzt / auch drey oder vier zimlicher
 schlege darauff gethan / damit sich
 der zeug wol auff einander setze / Auff
 solche weys das ganze loch des
 stock's herauff gefült / doch das es al-
 lein zweyer zwerch finger hoch vn-
 gefült bleybe / denn in solch ort der
 stil gehört / wie folgt / Als denn laß die
 einen stil drehen zweyer spann lang /
 so du anderst solchen stock inn der
 hand wilt tragen / so du in brenst /
 Oder aber so du solchen wilt eingra-
 ben / weñ du in wilt brennen / als den
 ist von nöten / das solcher stil len-
 ger seye / nemlich / eines mannes lang /

vnd

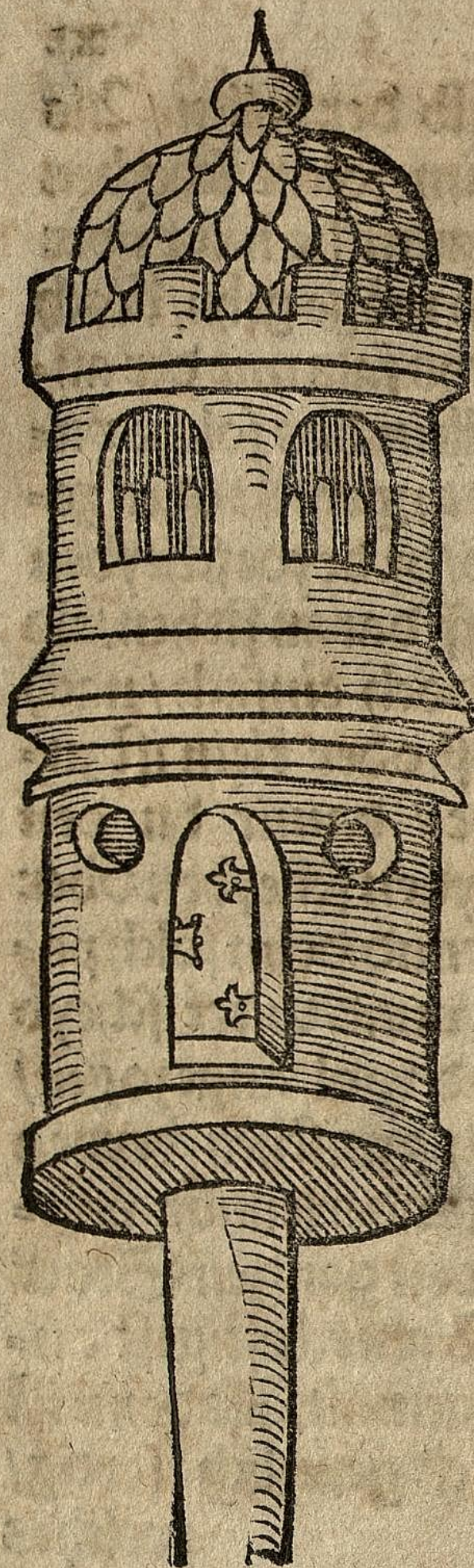
vnd solcher stil/ welchen du denn ha-
ben wilt/ solle ganz sat sich vnten in
das loch des stock's schick'en/ Als denn
solle solcher stil vntē durch den stock
wol verbozet/ vnd hinein verleimbt
werden/ vñ denn solchen trucken las-
sen werden / Als denn sollen alle pa-
pier / so in die rollen geschoben wor-
den sind/ zu verhüten dz herauf stie-
ben des zeugs/ widerumb mit einem
getrübten dratt heraußer gethan
werden/ vnd denn genommen ein sech-
zehen theyl eines lots gut gekört
schießpuluer / solcher theyl thu in ein
jede angeleimten rollen einen / Den
mustu haben gemachte Racketen/ da
ein jede ein schlag habe/ so vil den der
rollen am stock sein. Wie du aber sol-
che Racketen zurichten vnd machen
solt/ bistu in beschreybung solcher ge-
nugsam vnterricht worden. Auch si-
he vor allen dingen/ das solche Racke-
ten ganz

ten ganz sat vnnnd beheb in gemelte
rollen gehen / damit so sie hinein ge-
schoben werden / nit mögen herauf
fallen / Ja auch nit / das sie eines mes-
ser ruckens breit herfür / in solchen ab
dem puluer gehend / Den wo solches
geschehe / die Racketen in brennung
des stock's nit angezünd würdē / Als
denn die Racketen genommen / vñ die
helflein solcher vol Racketen zeug ge-
trückt / damit solcher gantzlich nicht
möge herauf fallen / Solches mit al-
len gethan / vñ denn solche genom-
men / in die rollen hinein geschoben /
auff das puluer so du zuuor darein
gethan hast / das es auff solchem sat
auffstehe (verstehe die helflein der
Racketen) vñ so solche ein wenig
zu klein darein weren / als denn ein
papir vmb solche gewunden / damit
sie ganz sat / wie oben gehört / darin-
nen seyen / auff das / wenn du den
stock

Stoꝛck hin vnd her bewegst / das solchs
on nachteyl beschehen möge. So den
solches alles auff's fleissigst nach ob-
geschriebner weys̄ genzlich gemacht
ist / als den̄ ist solch feurwerck̄ genz-
lich fertig vnd gerecht.

Doch ist von nöten / das du sol-
chem stoꝛck ein schöne form machest /
auch damit es nit gesehen möge wer-
den / auff was form vnd weis̄ solcher
gemacht seye. Des gleichen das er ein
schön ansehen vberkom̄ / Solches zu
volbringen / thu jm also: Laß dir von
holz zwo dünne schein̄ drehen /
die in der runde herum̄ die weyt
der angeleim̄ten rollen völlig ha-
ben / in solcher schein̄ eine / laß zu-
mit ein loch hinein drehen / das gerad
die groß̄ habe / das sie nicht weyter
am stoꝛck hinab möge gehen / denn da
die form eines Thurns am Stoꝛck̄
auffhöret / nemlich / eines zwerch fin-
gers

gers hoch oberhalb der rollen / Als
denn hefft oder leim solche schein
daselbst wol an / damit sie nicht vber
sich oder vnter sich möge gehn / Nach
gehends thue gleichs fals mit der an
deren schein / allein das solche vnt
derhalb der rollen angehefft oder ge
leimbt werde / also / dz beyde schein
gantz sat vnd steiff daran stehen / als
den etlich papier doch einfach / nach
dem der stock groß oder klein ist zu
sammen geleimbt / damit du den
stock zwischen beyden schein vber
leymen mögest / vnd denn solch pa
pier an die ober vnd vnter schein
angeleimbt / vnd wol angezogen /
damit es gantzlich zwischen beyden
schein fleissig vberleimbt wer
de / Vnd denn den ganzen Stock
aufwendig auff aller lustigest an
gestrichen vnd gemalt / Als denn ist
solch fernerwerck gantzlich fertig /
welches



welches genant
wirdt der stock/
wie solcher ein
form habe / nach
dem er aufgema
chet ist / besihe die
hiebey gesetzte Fi
gur.

So du denn
solch ferwerck
wilt brenne / gra
be solches ein / o
der trag es nach
dem du denn sol
che gemacht hast /
vnd den oben ein
gereumbt vnd
angezündt. Als
den wirst du ein
vberaus schönen
lust sehen / Denn
solchs vnter den
schimpf

schimpfflichen Feuerwercken gar
 nahe das lustigest zusehen ist. So
 du nu solch Feuerwerck fleissig kanst
 machen / auch solchem fleissig nachge
 denckest / magst du vnzalbare Feuer
 werck dardurch zu wegen bringen /
 vnd lernen machen / wie dir solches /
 so du dich darinn wirst vben /
 wol wirdt anzeygung
 vnd vnterricht
 geben.

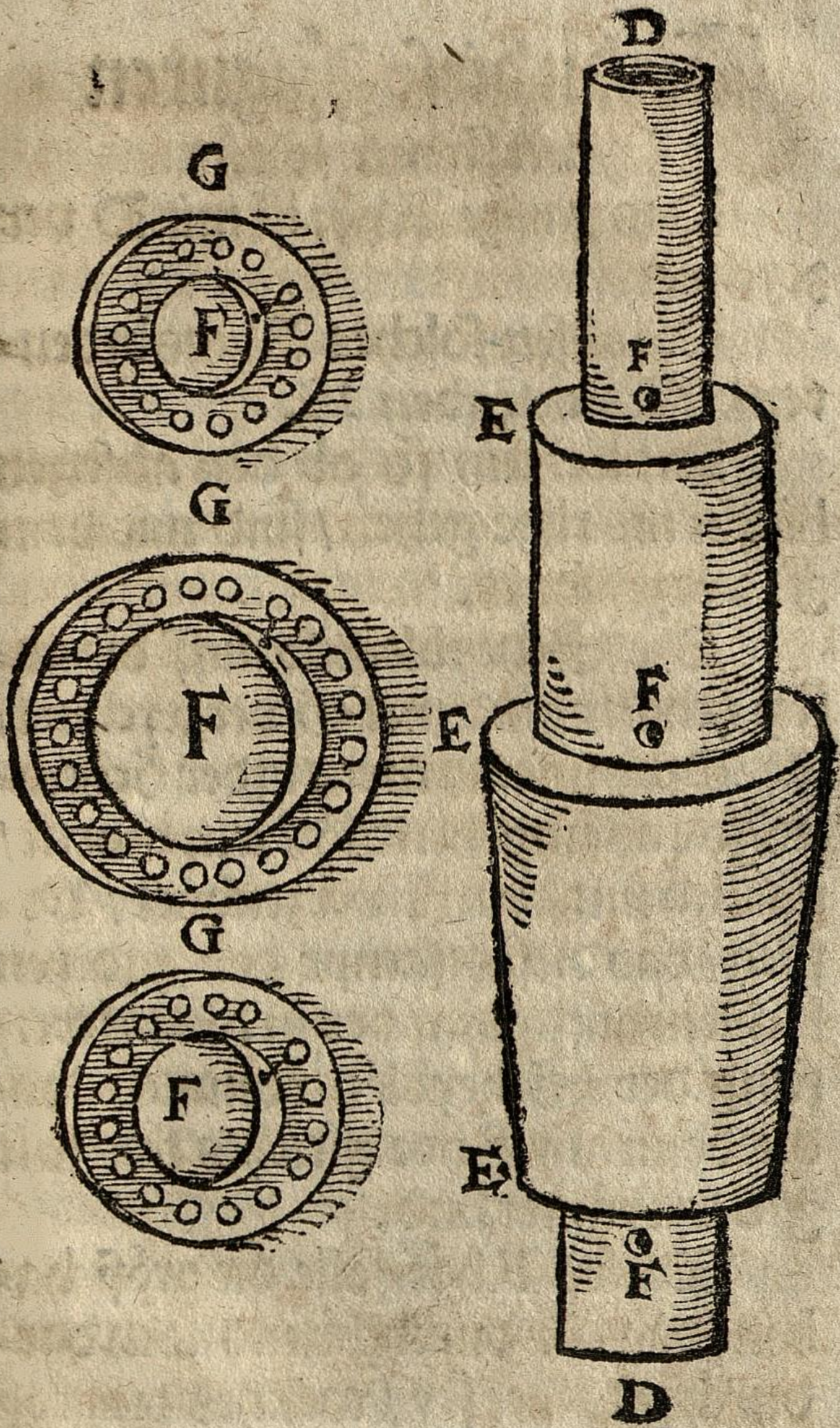
G

Ein

Ein Streitkolben mit aufzarenden ferren.

Erstlich wil ich dir anzeygen/wa-
rum dis ferwerck ein Streit-
kolb genant wirdt/nemlich/dar-
um das irer zwen oder mehr schimpf-
licher weis (als nemlich zu Fastnacht-
zeiten) mit einander streiten mögen/
vnd zu solchem streit solche ganz tüz-
gentlich meins gedunckens gebrau-
chet mögen werden. Wie den solches
volbracht werde/ wirstu in nachge-
hendem vnterricht hören/nemlich al-
so/Las dir ein Rhor von dörrem Al-
horn oder Pierbaum drehen/dz nach-
gehende form vnd gestalt habe/ des-
gleichen scheyblein deren figur auch
nachgehends verzeichnet ist.

Wie



Wie du diese Figuren verstehen solt.

Das ganze Rhor ist mit **D** verzeychnet.

Die absetz solches Rhors bedeuten die Buchstaben **L**.

Die löchlein so ob den absetzen hinein ins rhor gehen / sind mit dem **F** verzeychnet.

Die Scheyblein so auff die absetz gehören / sind mit **G** verzeychnet.

Der punct inwendig der Scheyblen / so das eingehend löchlein bedeut / ist auch mit dem **F** verzeichnet / Ursachen / das dieses sampt den anderen löchlein auff einander in hinan streifung der Scheyblen kommen soll / die denn am Rhor gleiches fals mit **F** verzeychnet sind.

Dieses Rhor solle die gröf haben / das ein durchgehend loch dar durch gedrehet sey / welches die gröf
sol has

sol haben/das ein daumen darein ge-
 stossen möge werden/Aluch soll solch
 sich immerzu ein wenig erweytern/
 nemlich/das es vnten am weytesten
 seye/vnd sich in anzündung desselbi-
 gen das feur best bas herausser drin-
 ge / von wegen dz vnten mehr zeugs
 denn oben im Rhor ist. Nachge-
 hends merck/das solche absatz/so mit
 dem **L** verzeychnet/ diese breyte sol-
 len haben / nemlich/ eines zimlichen
 zwerch fingers breit/vñ oberteil diser
 absatz/nemlich/zweyer messer rücker
 breyt solle ein löchlein ob jedwedern
 absatz gemelts rhors hinein gemacht
 werden/eins rocken halms groß/wie
 denn solche löchlein am mit Rhor
 dem **F** verzeychnet sindt / Auff sol-
 che absatz sollen runde Scheyblein
 gedrehet werden/Nemlich also/Das
 erst Scheyblein am obern absatz sol
 haben ein loch in der mitt/gerad also

G iij groß

groß als das Rhor oberhalb des ab-
satz/da den das löchlein hinein gema-
chet ist/auch das solchs an gemeltem
Rhor ganz sat anlige/so es daran ge-
streiff wirt/vñ die breit solchs scheid-
leins solle eines zwerg fingers breyt
sein/gleich dem absatz/der gleichen die
dicke/vnd so das scheidlein ans Rhor
gethan wirt/das es gantzlich dem ab-
satz gleich seye /damit die Racketen
vñ uerhindert herausser mögen fa-
ren/wie du den so es fertig ist/augen-
scheinlich sehen magst. Das spacium
aber des rhors zwischen dem ersten
vñ andern absatz solle ein gleiche dicke
haben/bis zum andern absatz hinab/
vnd denn auch ein scheidlein gleicher
form wie obē gemelt / gemacht/doch
wirdt solch scheidlein grösser denn
das ober/Wisach/das loch solches an-
dern scheidleins müsse die grösser ha-
ben / das solch scheidlein möge vber-
den

den obern absatz hinab gethan werden / vñnd denn solches am anderen absatz ganz geheh vñnd satt anlige / die dicke vñd breyte solchs (verstehe außserhalb des lochs) solle allermaß genzlich wie vom ersten gesagt ist / sein.

Das dritt vñd letzt spaciun aber solle der gestalt gemacht werden / nemlich / das es sich durchab immer zu als ein wenig verliere / auff das allein das Rhor vnten die dicke behalte / so fern du den vermeinst von nöte zu sein / als nemlich / außserhalb des lochs eines zimlichen zwerch fingers breyt / als dem solle vnten an solch rhor ein eingehender absatz / durch die halbe dicke des holz gedreht werde / solcher absatz sol dreier zwerch finger lang sein / vñ vnderhalb solchs absatz zweyer messer rücken breyt solle ein

G üñ löch

löchlein gleicher groß / wie oben ge-
melt hinein gemacht werden / ver-
stehe die löchlein so mit F verzeychnet
sind / Als denn auch ein Scheyblein
genzlich nach vorgemelter art an
jetzt gemelten absatz gemacht / allein
das solches nicht oben herab / wie die
andern gethan wirdt / sonder vnten
hinauff / vñ das du eygentlich wissen
magst / wie lang die spacia zwischen
den absetzen sollen sein / thu ihm also:
Nim der kleinen Kacteten einen / die
gefüllt sey / vñnd wie lang denn solche
ist / also hoch / oder eins halben zwerch
fingers höher sollen die spacia zwi-
schen den scheyben vñd absetzen sein /
aufgenommen das obertheyl des
Rhors solle zweyer zwerch finger
höher fürgehen (verstehe für die Ka-
cteten) wie du denn nachgehends
hören vñ sehen magst. Nachgehends
nimme die drey Scheyblein / vñd theyl
sie oben

sie oben herum in so viel theyl als
 solche denn leyden mögen / Nämlich
 also / das wenn du mit dem zwirel
 neber in solche theyl der Scheyblein
 löcher herum lest drehen / das alweg
 zwischen zweyen löcheren spacium
 bleybe / zweyer messer rücken breyt /
 Auch sollen solche löcher allein auff
 das halbe theyl der dicke der schey-
 ben hinein gehen / Vnd das du wissen
 magst / wie groß der zwirel neber soll
 sein / damit diese löchlein gemacht
 werden / bist du solches gnugsam vn-
 terricht worden in beschreybung des
 Stock's / denn daselbst gleichförmige
 löcher gemacht müssen werden / Vnd
 denn vor mit einem ganz kleinen ne-
 berlein alle eingedrehte löcher je eins
 ins ander / vund solch zusammen bo-
 ren solle zu vnterst in den löchern be-
 schehen / allein das das letzt kein löch-
 lein / so in das erst gehe habe / damit

G v so es

so es angezündt wirdt / das feur in
scheyblein nicht auff beyden seyten
herumb möge lauffen / sonder eines
nach dem andern abgehe / vnd das
auch ein jedes scheyblein vom loch
hinein in das erst zwirel loch / in der
mitte der dick ein löchlein eines ro-
ckenhalms groß habe / dardurch den
die Racketen angezündt werden / vñ
wenn du die scheyblein an das rhor
straißst / das jetzt gemelte löchlin / vnd
die löchlein so bey den absetzen sindt /
genzlich auff einander kommen / vnd
gerad in einander gehn / vñ zu mere-
rem verstandt sind solche löchlen am
rhor / des gleichen an den scheiblen mit
S verzeichnet worden / in vorgehen-
den figuren / Als den leim solche schey-
ben an gemelt rhor an / wie jetzt ge-
hört / vñ sihe das die löchlein nit auch
damit verleimbt werden / Nachmals
mußtú rollen von papier machen / die
der

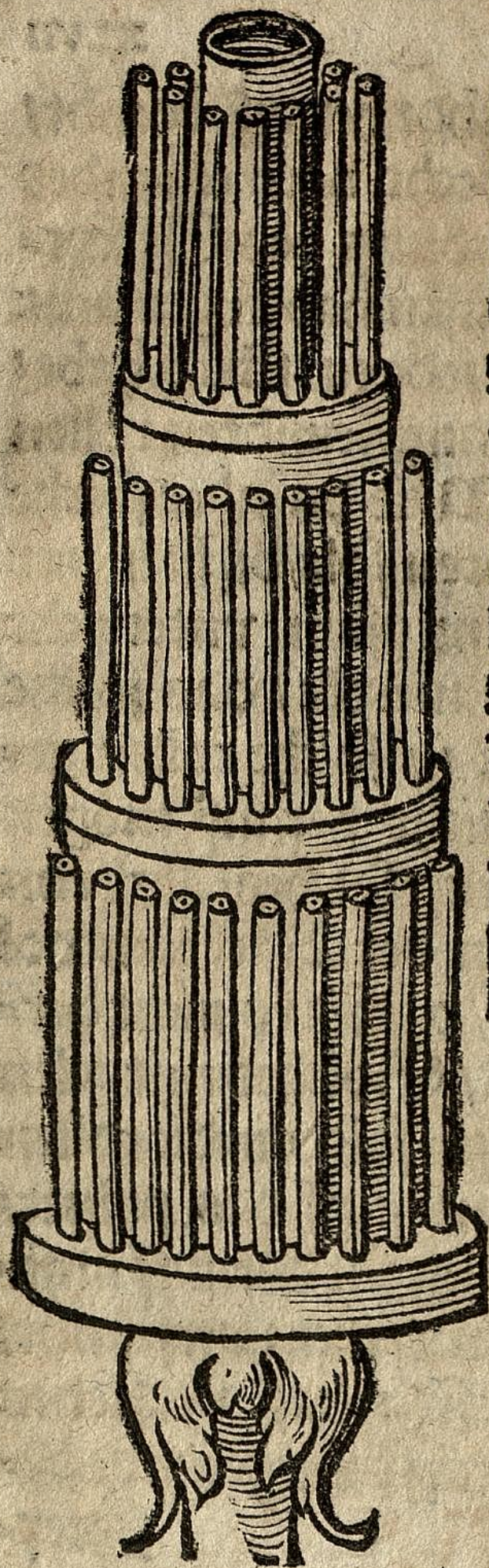
der gestalt gemacht seien/ nemlich/dz die Racketen gedrungen hinein gehen/wie du aber solche mache solt/ ist vnnötig widerumb zu erholen/denn du in nechst vorgeender beschreibung des stock's solche zumache vnterricht bist/vñ den solche rollen ganz fleissig in gemelte löcher eingeleimbt/also/dz in alle löcher eingeleimbtte rollen kommen/auch das solche am rhor herauf anligen/doch sihe in allweg/das wenn du solche einleimest/ das der leim nit für die kleinen löchlein/ so von einem loch in das ander gehn/ lauffe / laß es den also ganz wol trucken werden.

So denn solches auch beschehen/als denn mache diesen zeug/ welchen du denn in nechst vorgehender beschreibung des stock's vnterricht bist/nemlich/von puluer / kol vñnd schwebel/ wie viel jedweders/wirst du vnter gemelter beschreibung vnterricht.

Vñd

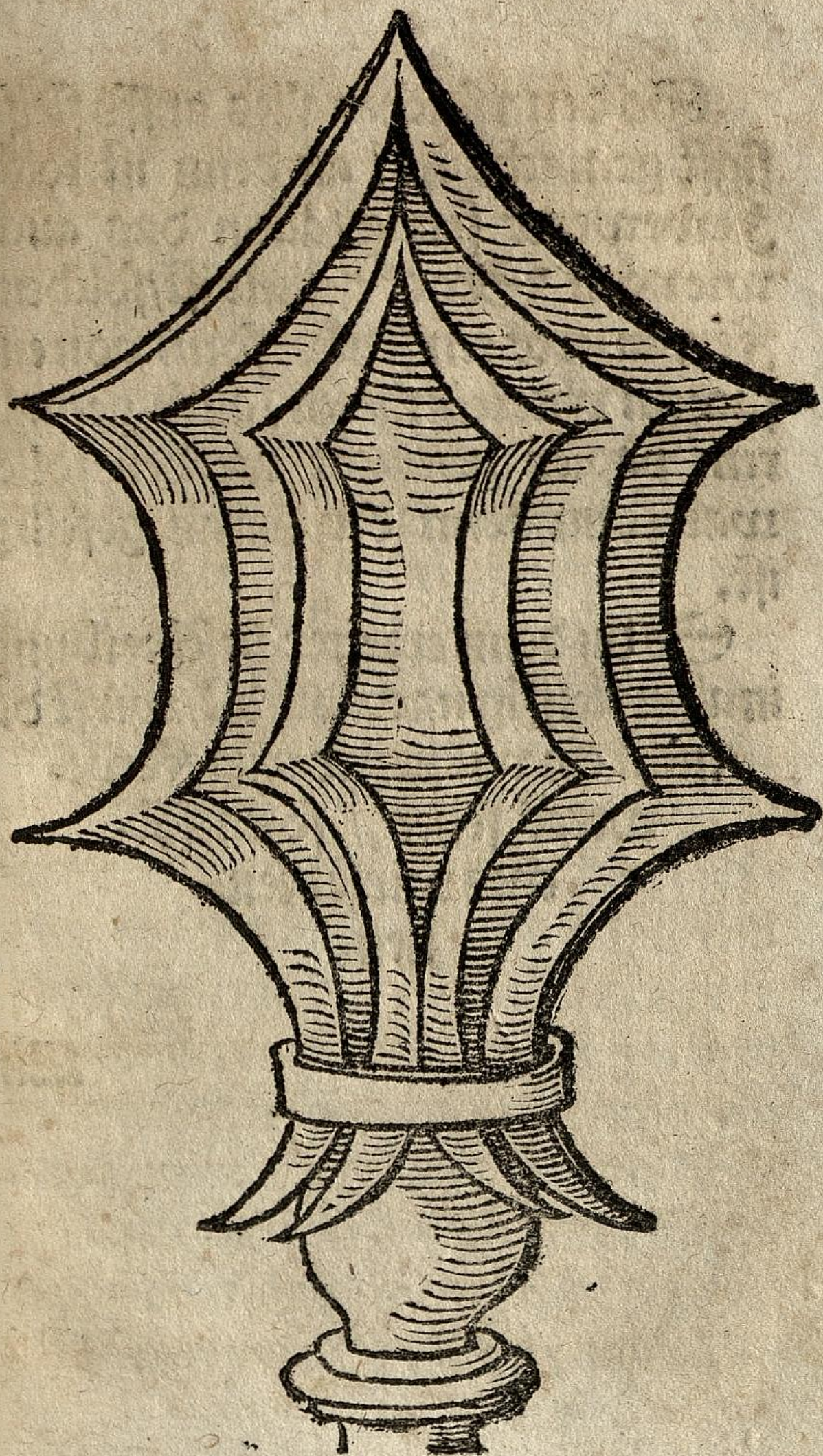
Vnd denn nimm solches zeugs all-
weg ein wenig/vnd in das durchge-
hend loch des Rhors gethan/ als den
mit einem stößel vnten hinein wol
vnd fest auff einander gesetzt / bis
solch loch gantzlich gefüllet ist/ allein
das es vnten eines völligen zwerch
fingers hoch vngefüllet bleybe / von
wegen des stils so darein gehört / Als
denn laß dir einen stil daran drehen/
zweyer spañ lang / der sich gerad vn-
ten in gemelt Rhor schickte / Vnd sol-
cher solle verbozet / vnd hinein ver-
leimbt werden / So solches auch be-
schehen / als denn nimme ein sechze-
hend theyl eines lotß gut getürndt
schießpuluer / vnd denn in jede rollen
solcher theyl einen gethan / auch wol
hin vnd her gerüttelt / damit solch
puluer auch in die kleinern löchlein
inwendig der zwirel löcher komme/
Sonderlich aber in dem loch/da das
ferw

feu: auß dem Rhor heraus kombt/
 damit es alles recht nach einander
 abgehe / in anzundung des Streyt-
 Kolbens/ Den mustu haben gemacht
 Racketen/ da ein jede ein schlag habe/
 so viel denn der angeleimten rollen
 am Rhor sind / Wie du aber solche
 Racketen zurichten solt / bistu in jrer
 beschreybung genugsam vnterricht
 worden / Allein mercke / das solche
 ganz getrungen in solche rollen ge-
 hen / damit sie nicht heraus mögen
 fallen in bewegung solches/ Als denn
 truck die helflein der Racketen vol
 Racketen zeug / damit es nicht her-
 auß möge fallen / Solches mit allen
 gethan / vnd denn solche in die rollen
 hinein geschoben auff das puluer/
 damit solche ganz sat darauff auff-
 stehen. Doch zu mererem verstandt/
 damit du es dester baß verstehert
 mögest/ besihe nechst vorgehende be-
 schrey-



Schreybung des
stock's / wirst du
als denn solches
leichtlich volbrin-
gen mögen / so du
anderst die be-
schreybung des
stock's recht ver-
stehest / vnd dises
gemelten Ferra-
werck's hastu zu
vberflüssigē ver-
stand solches ein
figur hie neben
beygesetzt.

So denn



So denn solches alles auff's fleiß-
sigst gemacht ist / als denn ist solch
Feyrwerck fertig / allein das auch
wie vom Stock gemelt ist / solchem
Feyrwerck ein schöne form von ein-
fachem vberleimbtem / auch gemal-
tem papier gemacht werden solle /
was form denn dir daran gefellig
ist.

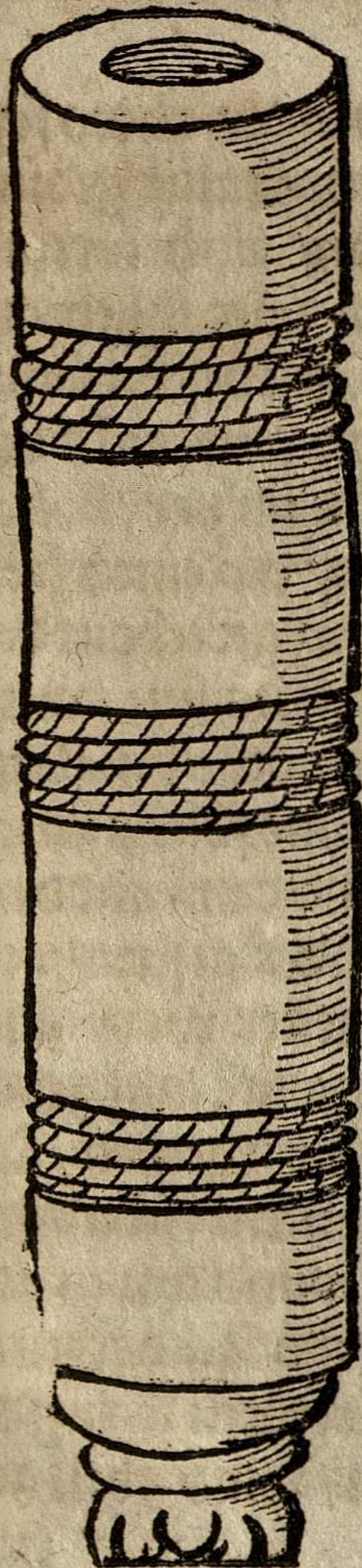
So du denn erzelter beschreibung
in allen fleißig nachkombst / wirst du
nicht ein vnartzweylich Feyr-
werck sehen / so du sol-
ches wirst bren-
nen.

Eine schiessende

Fackel oder Wind-
licht.

Nachs also: Laß dir ein Drechs-
ler von dürrem holtz ein Rhor
drehen / auff folgende weys /
nemlich also: Solch Rhor solle rund
vmb als dick sein / als vngesehr ein ta-
ler sein mag / oder so du wilt / magstu
es dicker vnd grösser machen lassen /
nach deinem gefallen / solch Rhor sol-
le dreyer spann lang sein / vnd gerad
durch die mitte des Rhors / nach der
leng / soll ein loch hinein gedrehet wer-
den / in der größ / das einer möge ei-
nen zimlichen daumen darein stofs-
sen / doch das solch loch nicht tieffer
denn zweyer spann tieff hinein gehe /
Vnd den laß dir drey absetz aufwen-
dig

Dig auß vor dreem/ als nemlich/ oben/
mitten vnd vnten/ verstehe / nach
der leng des außgedrehten loch zu=
rechnen / Vñ solche absetz sollen auß=
sen hinein zweyer zimlicher messer=
rucken tief gedreht werden / vñ dreier
zwerchfinger lang/ auch das der ober
absatz bey ein zwerchen daumen nit
an dem ort hinauß gehe / Des gleichen
der vnter einẽ zwerch daumẽ obert=
halb außgangs des lochs am Rhor/
vnd vnten am rhor/ vnderhalb des
lochs solle ein feine handheb gedreht
werden / solch daran zu tragen/ wie
folgen wird / vnd dem solche absetz
mit kleinen schmieren/ als sennen garn
gantz hart damit vberbunden / das
allweg ein bund an den andern sein
ordenlich nach einander komme / vñ
auß gehörte weyß die absetz mit
schmieren vberbunden / das sie dem
rhor gleich seind / denn letztlich wol
ver



U
verknüpft/vñ sol
che absetz sampt
ihrer vberbin-
dung beschicht/
zu vermeiden/dz
solch Rhor nicht
reysen möge inn
abgehen der schle
ge. Wie den solch
Rhor solle sein/
hastu hiebey des
selbigen ein Fi-
gur. Nachge-
hendts lasse dir
schleg dreen/nach
aufweisung/wie
du in beschreibüß
der ersten Kacke
te vnterricht bist
worden / Doch
der gestalt/dz sol
che schlege gantz
S ij ges

gerecht in gemelt loch des rhors sey=
en/nemlich/das sie ein wenig gedrun=
gen in das loch gehen/ als denn nimm
des zeugs/ so zu dem Stock gebrau=
chet wirt/in derselbigen beschreibung
du solchen zumachen vnterricht bist
worden/nemlich/von puluer / Kol vñ
schwebel/ als denn laß dir einen stös=
sel trehen/der da ganz gerecht in das
loch des gemelten Rhors seye / vñnd
biß zu vnterst solchs lochs hinab ge=
he. Vñnd denn nimme solchs zeugs
allweg ein wenig/vñnd denn mit dem
stößel wol auffeinander gesetzt / vñnd
das Rhor solle gemelter weyß auch
von gemeltem zeug vntē auff zwei=
er finger hoch gefült werden / Als
denn nimme gut gefürnt Schießpul=
uer ein quintlein / vñnd thu es auff
den gesetzten zeug ins Rhor hinein/
Als denn einen getreheten schlag dar=
auff hinein gethan / vñnd eben ach=
tung

tung gehabt/damit solcher schlag den
breyten weg auff dem puluer auffli-
ge/Als denn gar ein wenig klein zer-
riben puluer oben auff den schlag
hinein geschüt/vnd an das Rhor ge-
klopfft/damit solches in das löchlein
des schlags komme / vnd der schlag
dadurch angezündt möge werden.

So solches auch beschehen/nimme
gleichs fals wie vor gemelt/obgemel-
tes vermischten zeugs/ vñ aller maß
wie gehört widerumb mit dem stöß-
sel hinein gesetzt / auff zweyer zwer-
g finger hoch/ vnd denn widerumb ei-
nen schlag von puluer vnd gedrehe-
ten schlegel / wie du denn vor auch
vnterricht bist/darauff gemacht/ vñ
auff gemelte weys solle das ganz
Rhor gefült werden/nemlich/ so des
langsam brennenden zeugs zweyer
zwergfinger hoch darinn ist/das all-
weg ein schlag wie gemelt / darauff
H ij gemacht

gemacht werde/ So denn solches al-
les auff's fleißigst beschehen/ als denn
ist solches gantzlich fertig/ Vnd denn
streiche solch Rhor außwendig/ vber
die schnür vñ allenthalben schwarz
an/ von bessers ansehens wegen/
Nachgehends ist solch nach
aller notturfft fertig.

Wie du

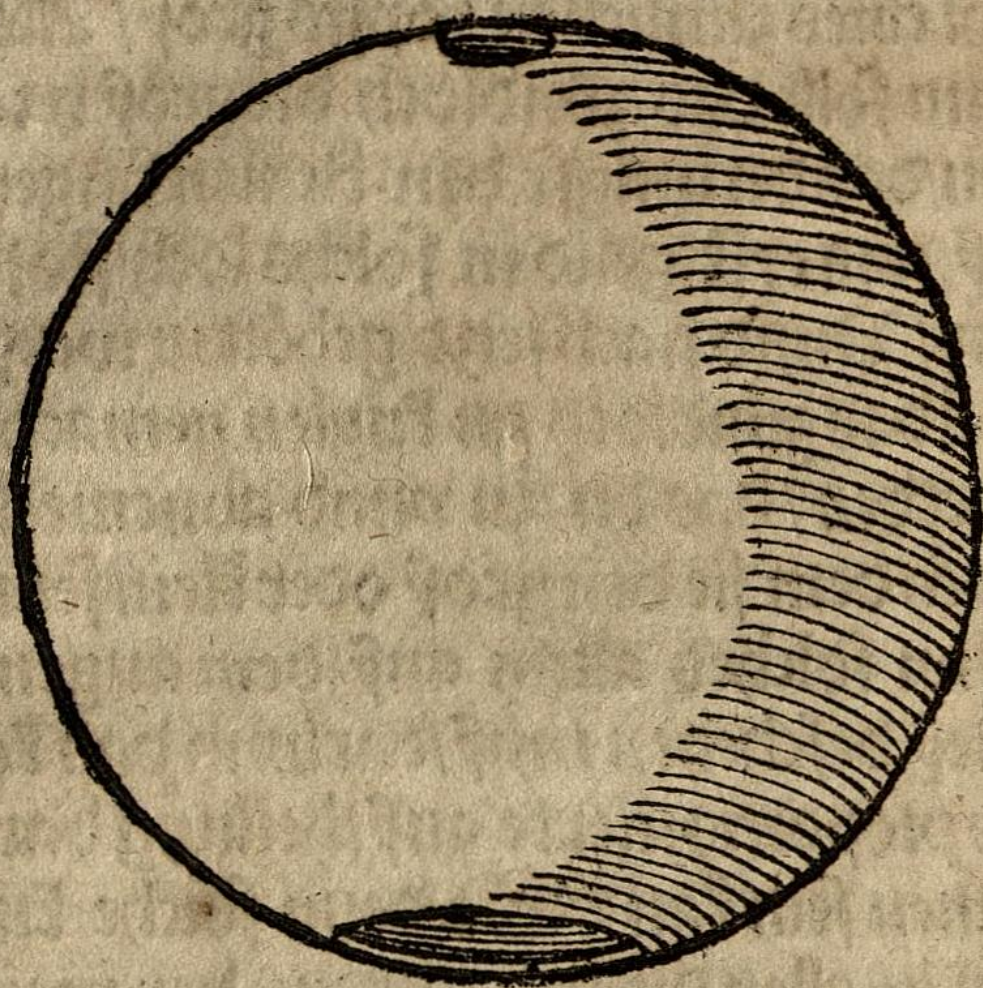
Wie du solt zu-
richten schöne Ferkug-
len/ins wasser auß der hand zu
werffen / oder auß einem
Mörser oder
Böler.

Dachs also: Laß dir ein Drechs-
ler von gutem hartem Ahorn-
holz / das dürr / auch vier-spalt
seye/wie den solches den Drechsler
wol bewußt / Von solchem laß dir ein
runde Kugel drehen/nach dein beger/
nach dem du sie gern groß oder klein
wilt haben / In solche Kugel laß ein
loch hinein drehen / vngesehr in der
weyte eines bazen groß / zu sol-
chem loch hinein lasse die Kugel in-
wendig ründt vmb holl außdrehen/
auff das sie nicht dicke bleybe/
S. iij denn

den ein vberzwerchen fingers
dick / es were denn sach / das die kugel
zimlich groß were / als denn ist von
nöten / das du solche etwas dester di-
cker lassst / wie ein jeder solches bey
im selber mag abnemen / vnd das sol-
che kugel rund vmb ein gleiche dicke
habe. Als denn laß mit einem drehne-
ber ein loch in die kugel boren / nem-
lich / das beyde löcher gerad vber ein-
ander kommen / also / das das loch / zu
welchem du die kugel hast lassen auß-
drehen / vnten sey / vnd das jetzt gemel-
te oben / welches denn das zündloch
der kuglen sein wirt / vnd die groß
solches zündlochs solle sein / nach dem
denn die kugel ist. Als nemlich / so die
kugel einer faust groß vngesezt ist / als
denn solle das zündloch so groß sein /
als ein gemeiner pfriem am dicksten
ort mag sein / Vnd so denn solche ku-
gel grösser were / als nemlich / vnge-
sezt

fehr eines zimlichen Kopffs groß / Als
 denn solle das zündloch die groß ha-
 ben / das du magst den kleinen finger
 biß ans erst gelid in solchs loch stofs-
 sen / Vnd nach jetzt gehörter weyß
 soll das zündloch an kuglen gemacht
 werden / das du zu vnd abnemest /
 nach dem sie deñ groß oder klein sein /
 denn solches allein auß dem augen-
 meß beschehen muß / darumb das kei-
 ne proportionierte auftheilung dar-
 innen sein kan / So denn solche ku-
 gel in allen dingen obgemelter weyß
 zugericht ist / als denn ist sie fertig /
 (verstehe die leere kugel) Solches
 hast du die nachfolgende Figur zu
 besehen.

S v Nach



Nachmals mache diesen folgen-
den zeug: Nim gut schießpuluer ein
pfundt / Salpeter ein halb pfundt/
Doch das solcher gantz wol zuvor
geleutert seie / Wo denn solches nicht
were / hast du zusorderst inn diesem
Büchlein genugsamen vnterricht/
wie du ihn zurichten solt / das er zu
allen Feuerwercken bequem vnd
tügenz

tügenderlich gemacht solle werden.
 Weiter nim̄ auch Schwebel ein vier-
 ding eines pfunds / Kol zwey loth.
 Solche stück alle sollen zuuor gantz
 rein gestossen / vñnd durch ein eng
 würtz sieb gereden werden / Nach-
 mals diese stück auff obgemelte weis
 zusamen gewegen / vñ gantz wol ver-
 mischt in ein Mörser / Als den̄ nim̄e
 auch ein vierdig eins pfunds Leinöl /
 vñ in gemelten vermischten zeug ge-
 schüt / als denn mit ein mörserstößel
 gantz wol solchen zeug auff ein vier-
 theil einer stund zusamen vermischt /
 vñnd durch einander gearbeytet wer-
 den solle / Nachmals nim̄ solche Kugel /
 vñnd thue jetzt gemelts zeugs ein we-
 nig zu dem vntern loch der Kugel
 hinein / vñnd denn mit einem hülzen
 stößel solchen zeug auff das har-
 test so möglich / hinein gesezet.

Auff solche weyse / jemals ein
 wenig

wenig genommen / vnd allweg wie
gemelt / auff einander ganz hart vnd
sat gesetzt / solches gethan / bis solche
Kugel gantzlich gefült werde / vñ das
allein an solcher Kugel vngefült bley=
be / die dicke der Kugel im loch / damit
ein Klotz wie folgt / darein verleimbt
möge werden / Als denn laß dir einen
runden zapffen drehen / der sich in ge=
melt loch ganz sat hinein schicke / die
Kugel damit zu beschliessen / vnd den
solchen zapffen in gemelt loch hinein
getrieben / doch achtung gehabt / das
die Kugel keinen spalt dardurch be=
komme / auch solle gemelter zapff zu=
vor in einen zerlassen leim getunck
werden / vnd also in solch loch hinein
verleimbt werden / So denn solcher
auff gemelte weys darinnen ist / als
denn halb acht / das er der Kugel auf=
wendig ganz gleich gehe / damit die
Beschlossen Kugel also mit sampt dem
einge=

eingeleimbtten zapffen ganz runde
 seye / Nachmals nimme ein holz ei-
 ner spann lang / vnd schneid an einem
 ort ein zepflein daran / das es sich
 ganz eben in das zündloch der kug-
 len schicke / vnd denn solch holz in ge-
 melts loch ganz wol hinein geris-
 ben / damit die kugel nicht ab solchem
 möge fallen / So solches auch gesche-
 hen / als denn nimme ein gut theyl
 Wech / zerlaß es in einem geschirz ob
 dem feur / vnd so es zergangen / als
 denn nimme das holz daran die ku-
 gel ist / vnd halt die kugel darein / auch
 darinn vmbgewendt / damit solche
 kugel gantzlich an allen orten vber-
 picht werde / vnd solch verpichen be-
 schicht mehrer theyls allein darumb /
 das man nicht möge sehen / das solche
 kugel von holz gemacht seye / denn sie
 sonst gemeiniglich von zwilch gema-
 chet werden / sonderlich so sie zum
 ernst

ernst gebraucht / oder auß Möseten
geworffen werden. So denn solchs
alles beschehen / als denn ist gemelte
Kugel ganz fertig / Wenn du den sol-
che wilt brennen / raum oben im zünd
loch ein wenig ein / mit einem pfriem
gemelts zeugs. Des gleichen ein we-
nig zerriben puluer oben darauff ge-
strewet / damit sie dester ehe ange-
zündt werde / Vnnd denn mit einem
Fewschwain oder zündstrick fewr
geben / Laß denn ein wenig angehn /
biß sie auff den zeug hinein brinnet /
welches du erkennen magst / so das
fewr in der Kugel anfahet hefftig zu
rauschen / vnnd heraussier zu dringen /
als denn wirff solche auß der handt
in ein wasser / wirt sie denn nach dei-
nem begeren brinnen vnnd lust ge-
ben.

Doch merck / so solche Kuglen fleitt
sind / haben sie solchen mangel / das sie
nicht

nicht gleich den grossen vnter das
wasser im hinein werffen fallen/son-
der empor schwimmen/solches must
du fürkommen/folgender weyß/nem-
lich / so sie noch vngesfült ist / laß ne-
ben dem vnteren grossen loch/vnge-
sehr eines fingers breyt / ein ring her-
umb drehen / auff das halbe theyl
der dicke der kuglen hinein/ Vnd sol-
cher ring solle inwendig im holz vn-
derwerts hinein ein wenig gedrehet
werden / damit das hinein gegossen
bley nicht möge herauf fallen / wie
folgt. Nachmals nim verlassen blei/
vnd denn solchen ring vol gegossen/
vnd gestehn lassen/ Auch solche kleine
kugel aller mass wie von den grossen
gesagt/ gesfült/ verzepft/ verpicht/ vnd
lezlich eingeraubt / vnd ange-
zündt werden solle. So denn sol-
ches alles auff fleissigest nach ge-
melter meynung gemacht ist/wirstu
vberaus

vberaus schönen lust sehen. Doch so
du disen zeng gern etwas rescher vñ
behender woltest haben/magstu sol-
ches volbringen / so du das öl nach
sein gewicht nit gar nimmest / doch
habe fleissig acht / das du nicht zu vil
heraussert lassst/anderst der zeng die
Kuglen zersprengen möchte.

Weyters auf sonderer lieb so ich
zu den künstlern trage / wil ich hie ein
Cautel vnd secret zu allen Feuer-
Kuglen dir anzeigen/welches ein rin-
ge kunst/aber doch ein mercklich stü-
cklein ist / Welches einzig stücklein
dafür mag sein/so etwan ein Kugel-
zeng zuresch were/das er möchte die
Kugel sprengen/vnd dir schaden dar-
durch zugefügt möchte werden/ Sol-
ches zu fürkommen / nim allweg so
offt du ein pfund zengs hast/ein loth
Klein geschaben wachs/ vnd solches
zu sol-

zu solchem zeug gethan / vnd darein
 vermischet / Wiewol solchs zu vorge=
 meltem Fuglein zeug / gantz nit von
 nöten ist / denn solcher gantz gewis
 vnd gerecht ist / vnd dieser vnter an=
 dern vilen der best ist / welche ich mit
 willen vnterlassen hab anzuzeygen /
 gemelter vrsach halb . Dieweyl aber
 andere compositiones von etlichen
 Künstlern zu Fwurkuglen auch ver=
 ordnet sind / welche jr werck villeicht
 nicht so getrewlich an tag möchten
 geben haben / als ich (doch one rhum
 zu melden) wil ich dir solches im be=
 sten angezeygt haben / Deñ du gantz
 leychtlich jemmerlich verbrant möch=
 test werden / wo du allen schmusan=
 tischen Fwurwerck beschreybungen
 nach woltest gehen / wie denn mir
 zum theyl beschehen / ehe vnd ich sol=
 cher ein gnugsame erfahrung gehabt
 habe / Derohalb so ich meniglichem

I nicht

nicht in diesem vnd andern hette
wollen dienen / wolt ichs mir behal-
ten haben / Sit wollest es mit
geneigtem willen / wie ich
es denn dir warlich
mittheyl / auff-
nemen.

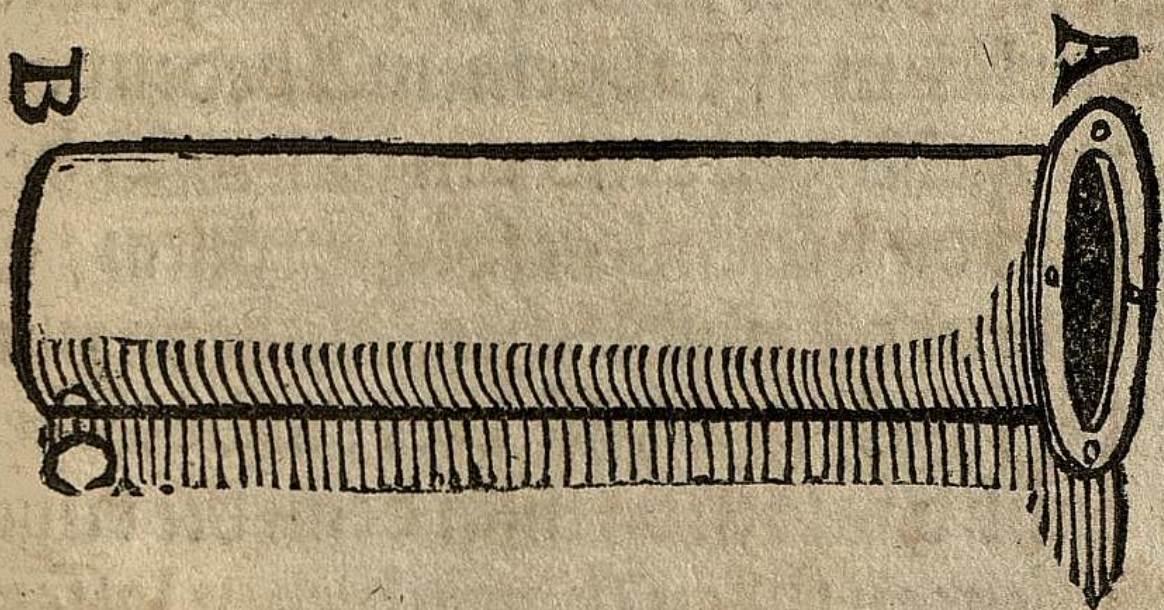
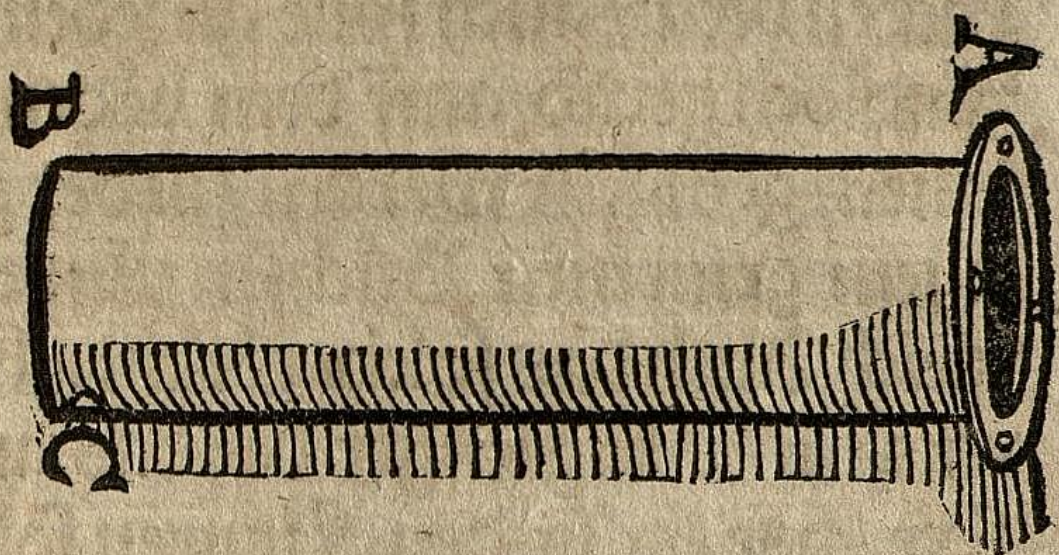
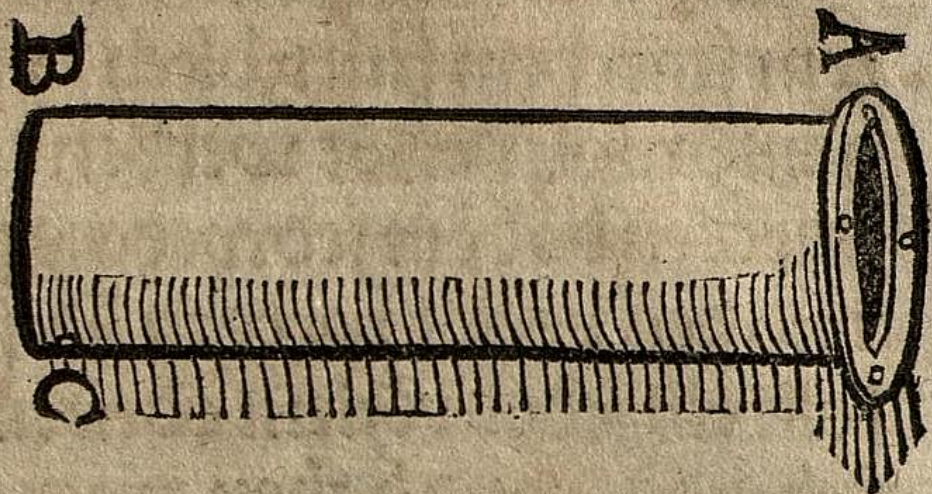
Fewer



Fewerkuglen / so
sie auff einem platz an-
gezündt werden / das solche zwen
oder drey sprüing thun.

Tzu im also: Erstlich laß dir ein
kugel drehen / von holtz in aller
form / wie du in nechst vorge-
hender beschreybung vnterricht bist /
So denn solches beschehen / als denn
laß dir einen Schlosser von einem
starcken eysen sturtz rōlein ma-
chen / auff folgende weiß /
nemlich also:

Diese



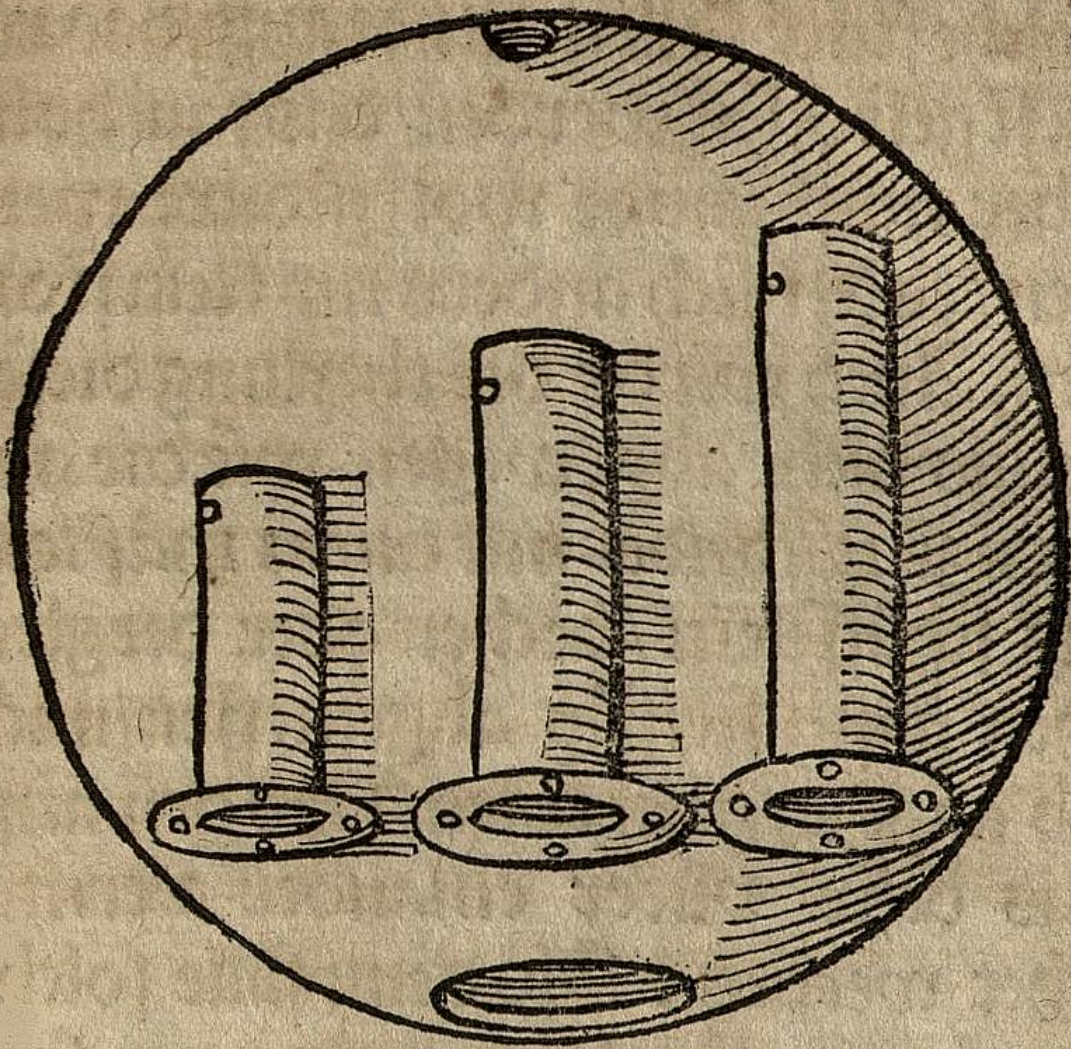
Diese röhren sollen sein von guttem starckem stützblech / vnd sollen ganz wol verlöt werden / auch ein starcken bodē in jedweders gemacht / vnd den verlöt werden / Des gleichen solle ein jedes röhlein oben einen aufgehenden rand haben zweyer messer ruck en breit / auch solle an jedem ein zündloch gerad auff dem bodemlein hinein gemacht werden / in der größ einem gemeinen Büchsen zündloch gleich / Auch das solche röhlein allweg eins ein wenig lenger den das ander seye / wie du in den Figuren solches klerlich magst abnemen: A bedeut die vorgehenden rend am röhlein / B bedeut die bodemlein solcher röhlein / C bedeut die zündlöcher. Als denn nim die kugel / vnd lasse drey runde löcher umb das loch da man denn die kugel pflegt zu füllen / hinein drehen lassen / gerad so groß / das die röhlein bis an
die fürz

die fürgehende rendt satt hinein gehend.

Nachmals nim̄ solche rōrlin / vñ in
 ein jedes einen schuß puluer gethan /
 doch das solch puluer mit das rōrlein
 möge sprengen / Welches den̄ du dem
 augenmaß nach sehen magst / Oder
 aber so du wilt / das die kugel deſter
 höher ſprung thu / Als den̄ laß dir die
 rōrlein deſter ſtercker machen / damit
 du ein gut theyl puluers darein thun
 mögeſt / vnd dennocht ſolche rōrlein
 mit ſpringen mögen / auch mußt du ha
 ben in jedes rōrlein ein klöz vber das
 puluer / welcher ganz beheb hinein
 zimlicher maß geſchlagen ſoll wer
 den / Vnd ſolche klöz ſollen haben die
 leng / das ſie auff dem puluer in rōr
 lein auffſtehen / ſo ſie hinein geſchla
 gen ſind / wie oben gemelt / Vnd
 denn ſolche klöz / ſo weyt ſie vber
 die Rōrlein fürgehend / abgeſchnit

ten / Nachmals nimme ein we-
nig puluer / auch mit ein wenig ge-
branten wein angefeucht / vnd zer-
trieben zu einem dicken teyglein / Als
denn die zündlöcher solcher rhörlein
aufwendig gantz vol gestrichen /
Nachmals solche rhörlein in die lö-
cher / so derwegen gemacht seyen / hin-
ein gethan / vnd durch die rend mit
kleinen negelein an die kugel gehefft /
das sie gantz sat vnd steysff dar-
innen stehen. Zu besserem
verstand besihe die-
se figur.

Diese



Diese Figur ist also zu ver-
 stehen / nemlich / wenn möglich were /
 das du durch die Kugel hinein sehen
 möchtest / hette sie obgemelte form /
 Nachgehends mach diesen folgenden
 zeug: Nim Salpeter der wol ge-
 leutert seie drey theyl / Schwebel ein
 theyl / Weysß faul holtz von einem al-
 ber oder Felben baum ein teyl. Und
 J v solche

solche stück sollen zuuor auff das rei-
nest gestossen werden/ das faulholz
aber muß zuuor wol gedürt wer-
den/ es lest sich anders nit klein stos-
sen. Auch wirdt die theylung dieses
zeugs nicht abgewegen wie die an-
dern zeug/sonder mit einem mäßlein
als schüfflein / becher oder derglei-
chen gantz fleissig abgemessen/nach
ob angezeygten teilen/ Vnd den auff
das beste vnter einander vermi-
schet werden. Als denn fülle solche
kugel mit gemeltem zeug gantz satt
auff einander/vnnd sihe/ das es hin-
derhalb der rhörlin auch gefült wer-
de. So denn du bessern bericht be-
gertest / wie du solche füllen soltest/
bistu in nechst vorgehender beschrei-
bung gnugsam vnterricht worden/
So denn die kugel also gefült ist/als
denn leime einen runden zapffen für
das loch / der außwendig der kuglen
gleich

gleich seie/ Nachgeends vberbich sie.
 Wie solches geschehen sol/ bistu auch
 in vorgehender beschreybung vnter-
 richt. So denn solches alles besche-
 hen/ als denn ist sie gantzlich fertig/ so
 du solche denn brennen wilt / so sihe/
 das es auff einem ebenen platz gesche-
 he / denn raum oben bey dem zündt-
 loch ein/ setz sie von dir / vnd zünd sie
 an/ wirstu nach oberzelter meynung
 dein beger volbringen. Merck auch
 das dieser kuglen zeug / so in gegen-
 wertiger beschreybung angezeyget
 wird/ weys ist/ vnd solches bey den
 Fewerwerckern für ein kunst stücklin
 geachtet wirdt / aber ob solcher bes-
 ser denn die andern solle sein / sag ich
 nicht / sonder schlechter / dieweyle es
 aber ein kunst stücklein ist/ hab ich sol-
 ches dir angezeygt.

Fewer

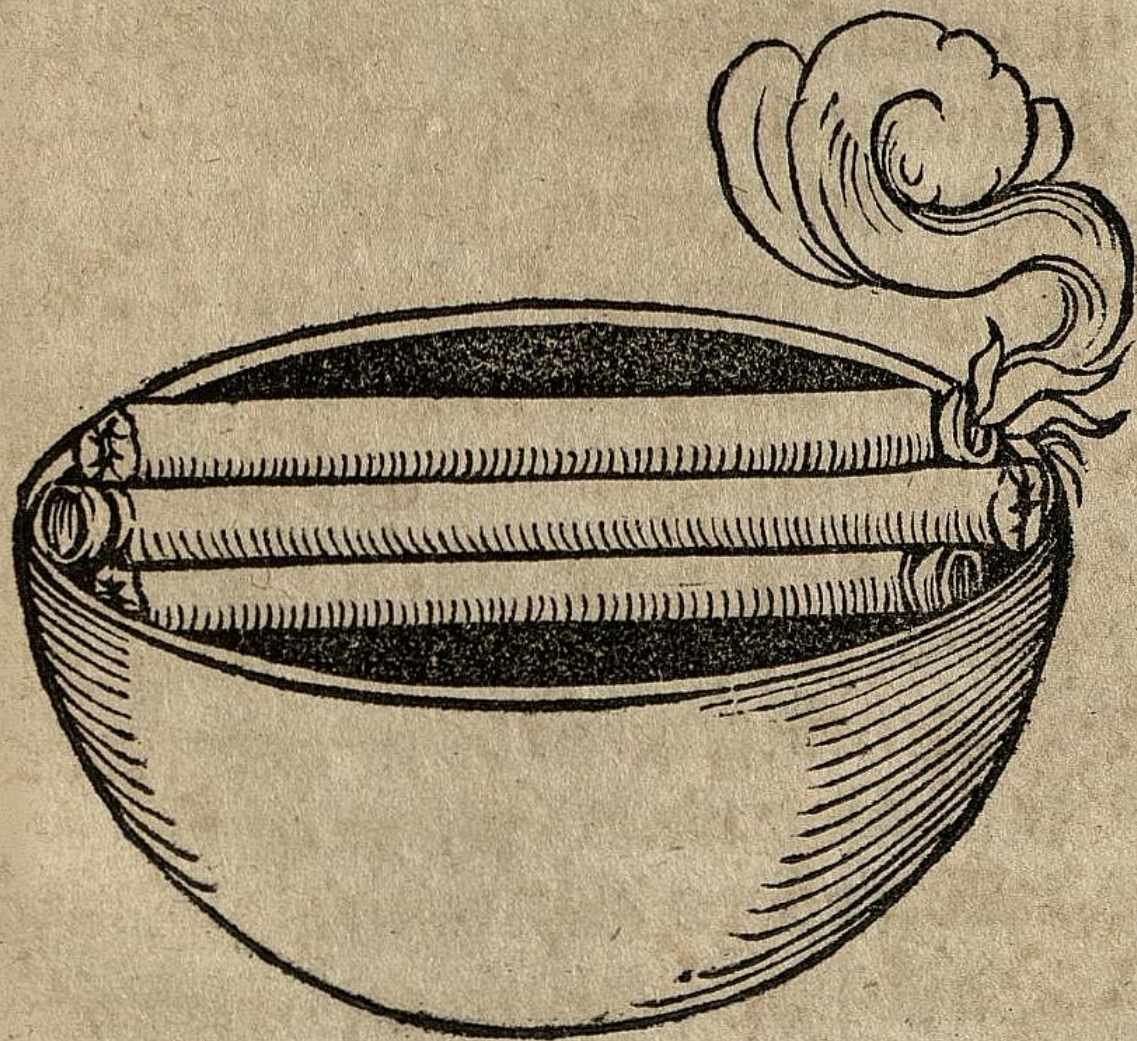
Fewerkugel die
in einer Stuben mag an-
gezündt werden/ vnd laufft
darin hin vñ wider.

Nachs also: Laß dir eine Kugel
von holtz drehen / die im Dia-
metro so dick seye / als lang die
mitlen Racketen sind / welche leng du
vnter der Racketen beschreibung ey-
gentlich magst erlernen / Als denn v-
berstreich solche hülzene Kugel zim-
lich wol mit seyffen an allen orten /
vnd solches vberstreichen beschicht
von wegen des / das das papier so
darüber geleimbt wirt / nit an die Ku-
gel angeleimbt möge werden. Nach-
mals schneyde papier einer zwerch
hand breyt / vnd das solche geschnit-
ten werden / dem lengsten teyl nach /
so ein

so ein boge papier geben mag/ vnd in
 solche an beiden seyten herauff schlitze
 eines daumes breyt hinein geschnit-
 ten/ vnd allweg zweyer finger breyt
 eine von dem andern/ folgendes nim
 solcher papier eins/ vnd vberstreich
 es mit einem zerlasnen leim/ Als den
 schlage solches vmb die kugel fein sat
 herumb/ das es wol anlige/ doch das
 nicht das theyl / so mit leim vberstri-
 chen ist/ auff die kugel kom/ vnd denn
 ein anders genommen/ auch also/ doch
 an einem andern ort der kuglen dar-
 umb geschlagen / vnd darüber ge-
 leimbt auff gehörte weys / sollen die
 papier also vber die kugel geleimbt
 werden / bis es vngesehrt an allen ort-
 ten fünff oder sechs fach wirdt / vnd
 fleissig acht gehabt / damit kein theyl
 der kuglen nicht on vberleimbt blei-
 be/ Nachgehends las sie wol trucken
 werden. So solchs beschehen/ schney-

be zumit vber die Kugel gerad heru-
ber rund vmb / damit solch vberley-
met papier gantzlich durchschnitten
werde / bis auff die Kugel / als denn
gehet solch papier herab / vnd verglei-
chet sich zweyen halben außgedrehe-
ten Kuglen. Nachgehends mustu ha-
ben gefülte Racketen / drey oder vier /
die gerad die leng haben als dick die
Kugel ist / wie denn zuuor auch gemelt
ist / auch sollen solche Racketen kei-
nen schlag haben / Als denn nimme
solche / vnd leg sie auff das ein halb
theyl der Kuglen (verstehe inwen-
dig) je eine an die ander zumit dar-
auff / schneyd den ein wenig auß dem
geleimten papier an beyden orten /
damit die Racketen auff das halbe
theyl hinein gehen / Nimme den auch
das ander halbe theyl / vnd thue es
gerad darüber / vnd denn gleichs fals
den Racketen hinein geholffen / wie
vom

vom ersten theyl gemelt ist / auff das
 solche beyde halbe theyl gerad wider
 umb auff einander gehend / Vnd die
 Racketen sollen dieser gestalt hinein
 gelegt werden / also / das die Racke-
 ten eine vmb die ander vmbfert seiet
 Das verstehe also / das wo die erste
 das helflein hinteret / das am andern
 das hindertheyl seye / zu besserem ver-
 stand / besihe gegenwertige figur.



Als denn

Als denn leyne das ander halbe
theyl der fuglen auff dieses/ vnd sihe
das du die Racketen der gestalt zu-
richtest/das/so die erst außbrint/das
es die ander anzünde / vnd nach auß-
brünnung der andern/ die dritt ange-
zündt werde / Das geschicht also:
Stich ein loch zubinderst in die er-
sten Racketen/raum denn ein/vnd
richt das zündtloch der andern der-
gestalt daran / das / so solche außge-
brunnen ist / gleich die andern zu sol-
chem loch herauß möge anzünden/
Des gleichen die ander die dritten/
Vnd so du also von einer in die an-
dern ganz wol vnd fleissig hast ein-
geraumbt / Als den vberleim die fu-
gen beyder halber fuglen / zu rundt
vmb mit papier / allein das helflein
der ersten racketen laß vnuerleimbt/
damit du es alda mögest anzünden/
Vnd sihe/ das du also eingeraumbt
habest

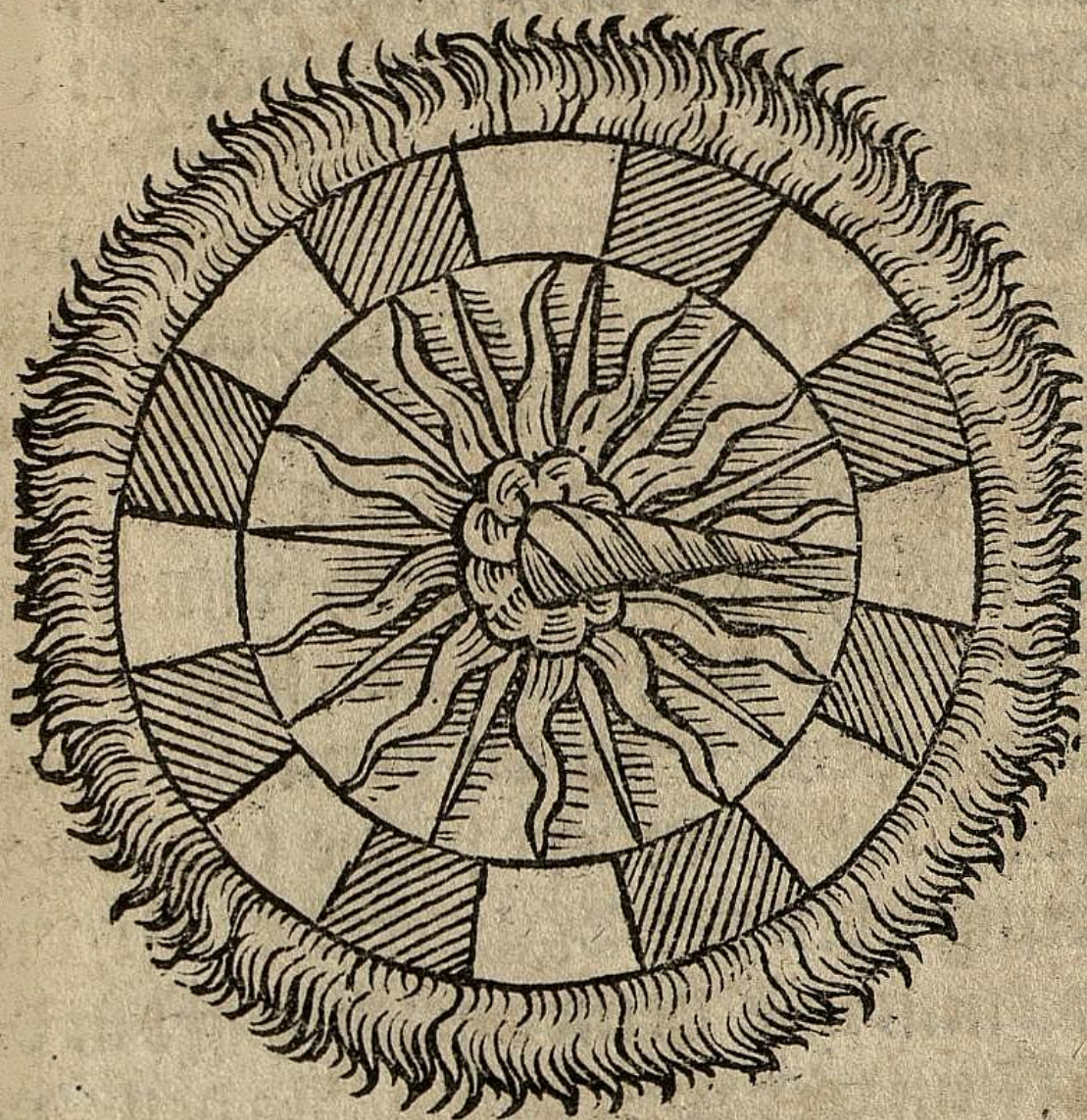
solche gemacht / als denn lasse dir eyserne negel machen / auff folgende form / Vnd damit du diese negel deßter baß machen mögest lassen nach rechter art / bist du solches auch vnter der beschreybung des vmblaufenden redleins vnterricht worden / doch hat solcher ein wenig was andere form / nemlich / vnterhalb des absatz / muß er gleiche groß / wie oben / haben / vnd vngesehr zweyer zwergfinger vnterhalb fürgehen / soll auch ein loch haben / gleich wie oben. Desgleichen sollen eysene speydelein in die löcher des nagels vnten vnd oben gemacht werden / Solches alles magst du auß besichtigung nachfolgender Figur genugsam verstehen / Als denn bore ein loch zu mit in die scheyben / stoß den gemelten eysern nagel dardurch / mit dem kürzeren theyl vnd denn das speydelein darein

K ij geschla-

Ein schöner un-
terricht / wie du sampt ei-
ner gesellschaft in Fasnacht / oder an
dem gelegenen zeyten / ein schöne
Mummarey von vorgemel-
ten Feuerwercken zu-
richten solt.

Erstlich^m mache umblauffende
Redlein / so viel du den zu der gesel-
schafft die du bey dir hast bedarf
fest / wie du solche ganz artlich zu-
richten solt / bist du formen in irer be-
schreybung gnugsam vnterricht wor-
den / Nachgehends lasse dir von ten-
nen holtz dünne scheiben machen / die
in der runde diese groß haben / nem-
lich / so du die redlein auff das Cen-
trum solcher scheyben legest / das sol-
che scheyben rund vmb zweyer zim-
licher hendt breyt für gehen / So den
solche

solcher sollen sein zwo schnür / dar-
 durch du magst den lincken arm stos-
 sen / wie denn solche getragen wer-
 den / Vnd denn so sie also gemacht
 seyen / haben sie diese form.



Nachgehendts soltu haben Streit
 Kolben / schieffende Fackelen / vnd
 auch Stöck mit auffarenden fexoren /

K iij die

die auff die weyß so du vnterricht
bist/bey einem jeden in seiner beschrei-
bung gemacht seyen/Auch solt du ha-
ben Spießstenglein / in solche bor o-
der bren̄ zumit fornen hinein/ so weit
du kanst/vnd denn solche löcher mit
dem brennenden zeug / welchen du
vnter der beschreybung des Stock's
finden wirst/gefüllt/vnd mit einem
stößel hinein gesetzt werden solle/
Mach auch oben an solch stenglein
von papier ein form eines Scheflins/
oder Spießeisens / doch vnuerhin-
dert / das du solches am spitz magst
anzünden. So du denn also diese
stück / auch andere so die tegliche v-
bung leren wird/zugericht hast/vnd
du nun mit deiner gesellschaft in der
Künmarey wilt gehen/Als denn ver-
munn̄ dich sampt deinen gesellen/vnd
theyl die Fworwerck fein auß / nem-
lich/das der eine ein Tartschen am
linck̄en

lincken arm habe/in der rechten aber
 ein Streytkolben / schieffende Fackel
 oder Stöck / welches denn dir gefelt/
 des gleichen die andern deine mitge=
 sellen se.ien andere Feuwwerck ha=
 ben / auch, etliche vnter jnen sollen die
 Spießlein haben / vnnnd mit denen so
 die Tartfchen haben Kempffen vnnnd
 streyten / Doch das der zeug in spieß=
 lein fornen vor angezündet werde /
 vnd die mit den spießlein sollen acht
 haben / das sie also streyten / die redlein
 an den Tartfchen anzünden / an dem
 ort / da denn die redlein angezündt
 sollen werden / des du denn gnugsam
 men bericht in beschreybung des red=
 leins hast vnnötig widerumb zuer=
 holen. Vñ wenn es dir denn gelegen
 ist / als den zünde die feuwerck nach
 einander auff ein weyten platz / vnd
 sihe / dz solch brennen der feuwerck
 beschehe / so es in angeender nacht ist /

Den kein feurwerck beim tag lästlich
gesehen wirdt / wie denn die vbrun
solches augenscheinlich mit sich
bringen.

Vnd hiemit dieses Fas
lichen
vnterrichts / wil ich jetzt
als die
mein künstlich Buch von schimpfli-
chen feurwercken beschliessen / vnd
solchem das end geben. Wölte wol
auff mehr manieren Schimpffliche
feurwerck angezeygt vnd gelert
haben / aber solche auß diesen gezo-
gen vnd genommen sind / Derohalb
so du diesen / so hierinn beschrieben
sind / fleissig nachdenckest / wirst du
vnzalbare dardurch zuwegen
bringen / wie du sehen
wirst.

¶ V D ¶ .

211
2100



Beschluß in die beschreibung der schimpf- lichen Feuerwerck



Vn hastu hiemit freunt-
licher Leser/ das end vnd
beschluß meiner arbeyt/
so ich dir auffss trewli-
chest / vnd so viel immer möglich/
nach meinem verstandt / dermassen
vnter die hand geben hab/ das du/ so
du anderst lust hast/ im gantz artlich
magst nachkommen/ vnd solche nach
deim begeren volbringen / Bin auch
wol willens gewesen / gleich jetzt-
mals in diesem Buch zu beschreiben
die Feuerwerck / so zum ernst ge-
braucht werden/ als in Besatzungen/
Stedten oder Schlößern/ Dieweil
aber solchs sich was lenger verweylt
hette

Ich hab ichs jetztmals vnterlassen/
welche gegenwertige künstlein
desto an tag kemen / Vnd so ich
mag / das mein arbeyt menigli
ungenem sein / vñ gefallen /
etz (ob Gott wil) solch
buch / idern schimpflichen auch
ernstlichen Ferrorwercken weiters se
hen lassen / Des gleichen mit zuthun
anderer künstlein / so auch nicht vn
füglich in disem Buch sein würden.

Wil dir auch hiemit günstiger Le
ser angezeygt haben / das diese mein
gegenwertige Ferrorwercks beschrey
bung / vnd gehabte mühe anderen / so
auch hin vnd wider aufgangen
möchten sein / welcher ich zum theyl
gesehen / vnd mich lidecklich genug be
duncken / solchen nit gleich ist . Weiß
auch das nicht eines dieser meiner
künstlein / so in disem Buch begriffen
sind / vormals im Truck nie keines
gesehen

gesehen ist worden/ sonder erst vor
kurzen jaren solche an tag erst mals
kommen sind/ vñ jr rechter gebrauch
grund vñ fundament kundt worden/
welches aber ich nicht mit disen
blossen worten bezeugt gegen jedem
lichen will haben/ sonder die prob sol
cher solle meinen worten zeugnis ge
ben/ Dñ hiemit ich mich dem günsti
gen Leser befehlen thue/ den in wil
ligem annemen dieses meines
werckleins wil ich dir in
kurtz was künstli
chers mittey
len.

¶ ¶ ¶



